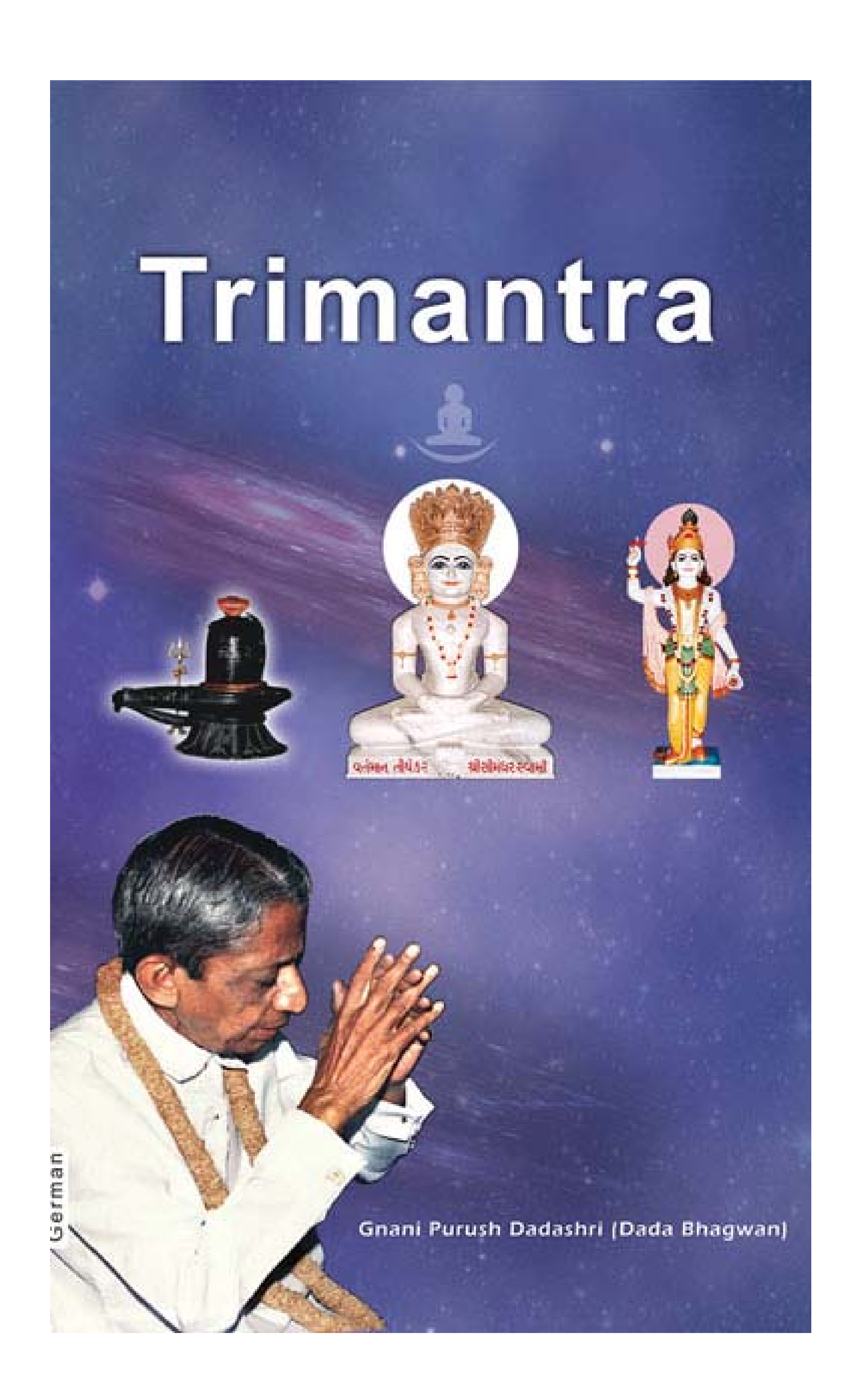

Trimantra
German
Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

German translation of the English book "Trimantra"

Trimantra

Gnani Purush Dadashri (Dada Bhagwan)

Editor: Dr. Niruben Amin

Aus dem Englischen übersetzt

Herausgeber: **Mr. Ajit C. Patel**
Dada Bhagwan Aradhana Trust
5, Mamatapark Society,
B/h. Navgujarat College,
Usmanpura, Ahmedabad-380014
Gujarat, India.
Tel. : +91 79 3983 0100
E-Mail : info@dadabhagwan.org

Erste Auflage: 2000 Stück im Jahr 2017

Preis: Äusserste Demut, Bescheidenheit (führt zu Universeller Einheit) und Gewahrsein von: “Ich weiß überhaupt nichts”

Druckerei: Amba Offset
B -99 , Electronics G.I.D.C.
K -6 Road, Sector- 25
Gandhinagar - 382044, Gujarat, India
Tel. : +91 79 39830341
E-Mail : ambapress@dadabhagwan.org

TRIMANTRA

Dieses Mantra zerstört alle Hindernisse im Leben

(Lies oder singe dieses Mantra jeweils drei- bis fünfmal)

Namo Vitaragaya

Ich verneige mich vor dem EINEN, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu

Namo Arihantanam

Ich verneige mich vor dem lebendigen Einen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung, Gier vernichtet hat

Namo Siddhanam

Ich verneige mich vor Jenen, die vollständige und endgültige Befreiung erlangt haben

Namo Aayariyanam

Ich verneige mich vor den SELBST-verwirklichten Meistern, die Wissen der Befreiung mit Anderen teilen

Namo Uvajjhayanam

Ich verneige mich vor Jenen, die das Wissen über das SELBST erhalten haben und anderen helfen, dasselbe zu erreichen

Namo Loe savva sahunam

Ich verneige mich vor allen Heiligen überall, welche das Wissen über das SELBST erhalten haben

Eso pancha namukkaro

Diese fünf Ehrerweisungen

Savva Pavappanasano

Zerstören alles negative Karma

Mangalanam cha savvesim

Von allem das vielversprechend ist

Padhamam havai Mangalam

Ist dies das Höchste

Om Namo Bhagavate Vasudevaya

Ich verneige mich vor Allen, die das vollkommene SELBST in menschlicher Form erlangt haben

Om Namah Shivaya

Ich verneige mich vor allen menschlichen Wesen, die zu Instrumenten für die Erlösung der Welt geworden sind

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein des Ewigen ist Glückseligkeit



Einführung des „Gnani”

An einem Abend im Juni 1958 gegen 18 Uhr saß *Ambalal Muljibhai Patel*, ein Familienvater und Bauunternehmer von Beruf, auf einer Bank auf dem Bahnsteig Nummer 3 des Bahnhofes von *Surat*. *Surat* ist eine Stadt im Süden von *Gujarat*, einem westlichen Bundesstaat Indiens. Was während der folgenden 48 Minuten geschah, war einfach phänomenal. Spontane Selbst-Realisation trat innerhalb von *Ambalal Muljibhai Patel* auf. Während dieses Ereignisses schmolz sein Ego komplett, und von diesem Augenblick an war er komplett abgelöst von allen Gedanken, Worten und Handlungen *Ambalals*. Er wurde, durch den Weg des Wissens, zu einem lebenden Instrument des Lords der Erlösung der Menschheit. Er nannte diesen Lord: '*Dada Bhagwan*'. Zu allen, denen er begegnete, sagte er: „Dieser Lord '*Dada Bhagwan*' ist vollständig in mir manifestiert. 'Er' existiert ebenso in allen Lebewesen. Der einzige Unterschied ist der, dass 'Er' sich in mir bereits vollständig manifestiert hat und 'Er' sich in dir noch zu manifestieren hat.”

Wer sind wir? Wer ist Gott? Wer regiert die Welt? Was ist Karma? Was ist Befreiung? usw. Alle spirituellen Fragen dieser Welt waren während dieses Ereignisses beantwortet. Auf diese Weise offenbart die Natur, durch das Medium von *Shree Ambalal Muljibhai Patel*, der Welt die absolute Sicht.

Ambalal wurde in *Tarasali*, einem Vorort der Stadt *Baroda*, geboren und wuchs später in *Bhadran*, in *Gujarat*, auf. Der Name seiner Ehefrau war *Hiraba*. Obgleich er von Beruf Bauunternehmer war, war sein Leben, selbst vor seiner Selbst-Realisation, sowohl zu Hause als auch in seinen Interaktionen mit jedem absolut vorbildlich. Nach seiner Selbst-Realisation und nachdem er den Zustand eines *Gnani* (der Erleuchtete, *Jnani* in *Hindi*) erlangt hatte, wurde sein Körper eine 'allgemeine wohltätige Stiftung'.

Während seines ganzen Lebens richtete er sich nach dem Grundsatz, dass es in der Religion nichts Geschäftliches geben dürfe, jedoch in allem Geschäftlichen sollte Religion

sein. Auch nahm er für seinen eigenen Gebrauch niemals Geld von anderen an. Seine geschäftlichen Gewinne verwendete er in der Form, dass er seine Anhänger zu bestimmten Teilen Indiens mit auf Pilgerfahrt nahm.

Seine Worte formten das Fundament für einen neuen, direkten und stufenlosen Weg zur Selbst-Realisation, *Akram Vignan* genannt. Durch sein göttliches, ursprüngliches wissenschaftliches Experiment (das *Gnan Vidhi*) übermittelte er anderen dieses Wissen innerhalb von 2 Stunden. Tausende haben durch diesen Prozess seine Gnade empfangen, und auch heute noch empfangen Tausende weiterhin diese Gnade. '*Akram*' bedeutet stufenlos, wie mit einem Lift oder mit einem Aufzug zu fahren, oder eine Abkürzung. Wohingegen '*Kram*' einen systematischen, Schritt für Schritt spirituellen Weg bedeutet. *Akram* wird jetzt als direkte Abkürzung zur Glückseligkeit des Selbst angesehen.

Wer ist Dada Bhagwan?

Wenn er anderen erklärte, wer '*Dada Bhagwan*' sei, sagte er:

„Was du vor dir siehst, ist nicht 'Dada Bhagwan'. Was du siehst, ist 'A.M. Patel'. Ich bin ein Gnani Purush und 'Er', der sich in mir manifestiert hat, ist 'Dada Bhagwan'. Er ist der Lord im Inneren. Er ist auch in dir und jedem anderen. In dir hat er sich noch nicht manifestiert, während er sich in mir vollständig manifestiert hat. Ich selbst bin kein 'Bhagwan'. Ich verbeuge mich vor dem 'Dada Bhagwan' in mir."

Möglichkeit, jetzt das Wissen der Selbst-Realisation (*Atma Gnan*) zu erlangen

„Ich werde persönlich spirituelle Kräfte (Siddhis) an ein paar Menschen weitergeben. Denn gibt es nicht auch weiterhin Bedarf, nachdem ich gegangen bin? Menschen zukünftiger Generationen werden diesen Weg brauchen, oder nicht?" **– Dadashri**

Param Pujya Dadashri pflegte von Stadt zu Stadt und von Land zu Land zu reisen, um *Satsang* zu geben und dadurch das Wissen des Selbst als auch das Wissen

harmonischer weltlicher Interaktionen weiterzugeben, an alle, die kamen, um ihn zu sehen. Während seiner letzten Tage, im Herbst 1987, gab er seine Segnungen an *Dr. Niruben Amin* weiter und verlieh ihr seine speziellen und besonderen spirituellen Kräfte (*Siddhis*), damit diese seine Arbeit fortsetze.

„Du wirst zu einer Mutter für die ganze Welt werden, *Niruben*", sagte er ihr, als er sie segnete. Es gab keinen Zweifel in *Dadashris* Verstand darüber, dass *Niruben* genau dafür bestimmt war. Sie hat ihm mit höchster Hingabe Tag und Nacht über 20 Jahre gedient. *Dadashri* im Gegensatz hat sie geformt und vorbereitet, diese immense Aufgabe auf sich zu nehmen.

Nachdem *Pujya Dadashri* seinen sterblichen Körper am 2. Januar 1988 verlassen hatte, bis zu ihrem Verlassen ihres sterblichen Körpers am 19. März 2006, erfüllte *Pujya Niruma*, wie sie liebevoll von Tausenden genannt wurde, wahrhaftig ihr Versprechen, das sie *Dadashri* gab, seine Mission zur Erlösung der Welt fortzuführen. Sie wurde *Dadashris* Repräsentantin von *Akram Vignan* und wurde ein entscheidendes Instrument in der Ausbreitung des Wissens von *Akram Vignan* in der Welt. Sie wurde ebenfalls ein Beispiel reiner und bedingungsloser Liebe. Tausende Menschen aus den unterschiedlichsten Richtungen des Lebens und aus der ganzen Welt haben durch sie Selbst-Realisation erreicht und die Erfahrung der Reinen Seele in sich verankert, während sie weiterhin ihre weltlichen Pflichten erfüllen. Sie erfahren Freiheit im Hier und Jetzt, während sie weiterhin ihr weltliches Leben leben.

Die Linie der *Akram Gnanis* wird jetzt weitergeführt durch den gegenwärtig spirituellen Führer *Pujya Deepakbhai Desai*, der ebenso von *Pujya Dadashri* mit den speziellen spirituellen Kräften (*Siddhis*) gesegnet wurde, um der Welt *Atma Gnan* und *Akram Vignan* zu lehren. Er wurde weiter geformt und ausgebildet von *Pujya Niruma*, die ihn 2003 segnete, um *Gnan Vidhi* durchzuführen. *Dadashri* sagte, dass *Deepakbhai* durch seine Reinheit und Anständigkeit dem Reich des Lords Glanz hinzufügen wird. *Pujya Deepakbhai* reist, in der Tradition von *Dada* und *Niruma*, intensiv durch

Indien und Übersee, gibt *Satsangs* und das Wissen über das Selbst an alle, die danach suchen, weiter.

Kraftvolle Worte in Schriften helfen dem Suchenden dabei, dessen Verlangen nach Freiheit zu verstärken. Das Wissen des Selbst ist das letztendliche Ziel aller Suchenden. Ohne das Wissen des Selbst gibt es keine Befreiung. Dieses Wissen des Selbst (*Atma Gnan*) existiert nicht in Büchern. Es existiert im Herzen eines *Gnani*. Aus diesem Grund kann das Wissen des Selbst nur durch die Begegnung mit einem *Gnani* erlangt werden. Durch die wissenschaftliche Herangehensweise von *Akram Vignan* kann man sogar heute das Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* erreichen. Dies kann jedoch nur geschehen, wenn man einem lebenden *Atma Gnani* begegnet und das Wissen des Selbst *(Atma Gnan)* empfängt. Nur eine angezündete Kerze kann eine andere Kerze anzünden!



Anmerkung zur Übersetzung für die Leser

Der *Gnani Purush Ambalal M. Patel*, im Allgemeinen auch bekannt als *Dadashri* oder *Dada*, hat für gewöhnlich immer gesagt, dass es nicht möglich ist, seine *Satsangs* und das Wissen über die Wissenschaft der Selbst-Realisation wortgetreu ins Englische zu übersetzen. Einiges der Tiefe der Bedeutung würde verloren sein. Er betonte die Wichtigkeit, *Gujarati* zu lernen, um präzise die Wissenschaft von *Akram Vignan* und der Selbst-Realisation zu verstehen.

Trotzdem gab *Dadashri* seine Segnungen, um seine Worte ins Englische und andere Sprachen zu übersetzen, sodass spirituell Suchende zu einem gewissen Grad davon profitieren können und später durch ihre eigenen Bemühungen fortschreiten können.

Dies ist ein bescheidener Versuch, der Welt die Essenz Seines Wissens zu präsentieren. Dies ist keine wortwörtliche Übersetzung seiner Worte, aber eine Menge Sorgfalt wurde aufgebracht, um Seine ursprünglichen Worte und die Essenz Seiner Botschaft zu bewahren. Für bestimmte Worte in *Gujarati* sind mehrere englische Wörter oder sogar ganze Sätze erforderlich, um die exakte Bedeutung zu vermitteln. Für ein zusätzliches Wörterverzeichnis besuche unsere Website: **www.dadabhagwan.org**

Viele Menschen haben unablässig gearbeitet, um dieses Ziel zu erreichen, und wir danken ihnen allen. Bitte beachte, dass alle Fehler, die in dieser Übersetzung angetroffen werden, gänzlich die der Übersetzer sind.

Klein-/Großschreibung: Um leichter unterscheiden zu können, verwenden wir im Text das klein geschriebene 'mein', 'ich', 'selbst' usw. für das relative selbst.

Mit großen Anfangsbuchstaben, wie: Selbst, Seele, oder auch 'Du' / 'Ich' / 'Dir' ist die Reine Seele, das wahre Selbst, aber auch die *Gnanis*, oder der 'Lord' gemeint. Eben das Eine erwachte ewige 'göttliche' Selbst.

Dada Bhagwan: Ist der 'Lord' im Inneren. Das Eine ewige 'göttliche' Sein, auch manchmal 'Er' genannt.

***Chandulal*, oder *Chandubhai*:** 'Chandulal' steht als Synonym für das relative selbst, auch 'Akte Nr. 1' genannt.

Dies ist eine Zusammenstellung von Gesprächen, die der *Gnani Purush Dadashri* mit Suchenden geführt hat. Die ersten Gespräche wurden mit 'Chandulal' geführt. Deshalb haben wir diesen Namen auch in den deutschen Übersetzungen gelassen. Du kannst, wann immer 'Chandulal' steht, einfach deinen Namen einsetzen.

Genereller Umgang mit Worten und Begriffen in 'Gujarati': Im Deutschen haben wir uns entschieden, die Worte in *Gujarati* in Klammern und kursiv hinter die deutsche Beschreibung zu stellen, um den Lesefluss für den deutschen Verstand nicht zu behindern und um ein leichteres Verstehen von *Dadas* Wissenschaft zu ermöglichen. Wer jedoch *Gujarati* lernen möchte, kann das so beim Lesen ganz automatisch, indem er sie nicht überliest, sondern bewußt mit aufnimmt. Wir sind dabei, das Glossary ebenso nach und nach ins Deutsche zu übersetzen. Wer tiefer in die Wissenschaft *Akram Vignan* eintaucht und bestimmte Studien, z.B. *Parayan* oder *Shibir*, besucht, dem werden diese Begriffe sowieso in *Gujarati* mehr und mehr geläufig, so wie das tiefe befreiende Wissen (*Gnan*).

Einige *Gujarati*-Worte werden in diesem Buch immer wieder verwendet. Die folgenden Beschreibungen sollen dir für ein besseres Verständnis dienen und helfen, damit vertraut zu werden. Weitere Infos im Glossary am Ende des Buches.

Gnani Purush: Jemand, der das Selbst vollständig realisiert hat und fähig ist, das Wissen über das Selbst an andere weiterzugeben (der Erleuchtete, *Jnani* in *Hindi*).

Gnan Vidhi: Wissenschaftliches Verfahren (Prozess, Zeremonie), um Selbst-Realisation zu ermöglichen, ausschließlich bei *Akram Vignan*. Dies ist ein wissenschaftlicher Prozess von 48 Minuten, in dem der *Gnani Purush* den Suchenden mit seiner Gnade segnet und das auf Erfahrung beruhende Wissen über das Selbst weitergibt, zusammen mit dem Wissen, wer der Handelnde in diesem Universum ist.

Nach dem *Gnan Vidhi* werden die 'Fünf Prinzipien (*Fünf Agnas*)' erklärt. Der Suchende sollte einen starken Wunsch haben, diesen 'Fünf Prinzipien' zu folgen. Die Erfahrung von *Gnan* (nach dem *Gnan Vidhi*) ist direkt proportional zu dem Grad, die 'Fünf Prinzipien' anzuwenden.

Satsang: Die Zusammenkunft von denjenigen, die die Realisation des Selbst unterstützen. Die direkte, lebendige Interaktion und Gesellschaft mit einem *Gnani Purush* ist von größtem Wert. In der physischen Abwesenheit des *Gnani Purush Dadashri* ist es der *Atma Gnani*, der von Ihm gesegnet wurde und der das *Gnan Vidhi* leitet (derzeitiger *Atma Gnani Pujya Deepakbhai*). Das Zusammensein mit ihm hat die gleiche Wichtigkeit auf dem Weg von der Selbst-Realisation *(Atma Gnan)* zum absoluten Zustand des Selbst *(Parmatma)*. Wenn dies nicht möglich ist, kann die Wissenschaft in lokalen *Satsang*-Treffen verstanden werden, wenn *Dadashris* Bücher gelesen werden und Videos von *Akram-Vignan-Satsangs* angeschaut werden. *Sat* bedeutet 'ewig' und *Sang* bedeutet 'Zusammensein'. Folglich ist das, was dahin führt und das Zusammensein mit dem Selbst ist, *Satsang*.

Gesetz des *Karmas*: Dies ist das Gesetz, nach dem das 'Karma' in der Vergangenheit verursacht oder aufgeladen wurde und in Zukunft zur Auswirkung kommt. Man erntet die Früchte der Samen, die gesät worden sind.

Karma: Wenn man irgendeine Arbeit verrichtet und man diese Handlung mit den Worten unterstreicht: „Ich tue das!" – dann ist das Karma. Eine Handlung mit der Überzeugung 'Ich bin der Handelnde' zu untermauern, nennt man Karma binden. Es ist dieses Unterstützen mit der Überzeugung, der 'Handelnde' zu sein, was dazu führt, dass Karma gebunden wird. Wenn man weiß, 'Ich bin nicht der Handelnde' und 'wer der wirklich Handelnde' ist, dann bekommt die Handlung keine Unterstützung, und es wird kein Karma gebunden.

Die Absicht, anderen Menschen Gutes zu tun, bindet gutes (*Merit*) Karma. Und die Absicht, andere Menschen zu verletzen, wird schlechtes (*Demerit*) Karma binden. Karma wird nur durch die Absicht und nicht durch die Handlung gebunden.

Die äußeren Aktivitäten mögen gut oder schlecht sein – das wird kein Karma binden. Es ist nur die innere Absicht, die Karma bindet!



Vorwort

Von jeher hat jede Religion Begründer gehabt wie Lord Mahavir, Lord Krishna oder Lord Rama. In ihrer jeweiligen Zeit rissen sie Menschen aus ihren unterschiedlichen, entzweienden religiösen Überzeugungen heraus und verhalfen ihnen zurück zur Essenz aller Religionen, der Religion des Selbst. Aber der Niedergang und Wechsel des Zeitzyklus und die Abwesenheit solcher Hohen Lords führten zu Meinungsverschiedenheiten, die Sekten und Splittergruppen innerhalb aller Religionen hervorbrachten. Die Folge war der Verlust von Frieden und Glück.

Menschen streiten in der Religion darüber, was 'meins' und 'deins' ist. Um solche Streitereien nicht aufkommen zu lassen, gibt es das *Trimantra*. Wenn man die fundamentale Bedeutung des *Trimantra* versteht, erkennt man, dass es kein exklusives Mantra ist für nur eine Religion, Sekte oder Religionsgemeinschaft. Im *Trimantra* wird allen Wesen mit höchstem Gewahrsein Ehrerbietung entgegengebracht – beginnend mit jenen, die Selbst-Realisation erlangt haben, bis hin zu jenen, die Absolutes Wissen erlangt haben, und auch jenen, die endgültige Befreiung *(Moksha)* erreicht haben. Durch solche Huldigung werden die Hindernisse des eigenen Lebens beseitigt. Man findet Frieden inmitten von Schwierigkeiten und beginnt, ein Ziel in Richtung endgültiger Befreiung *(Moksha)* aufzubauen.

Nicht ein einziges Mal in seinem gesamten Leben hat Lord Krishna gesagt, er sei ein *Vaishnav* oder er würde dem Vishnuismus folgen. Lord Mahavir hat nie geäußert, dass er ein Jain sei oder dass der Jainismus seine Religion sei. Lord Rama hat nie gesagt, *Sanatana Dharma* sei seine Religion. Sie alle sprachen von Befreiung durch Selbst-Realisation. Der Mensch solle lediglich das Selbst erkennen – so sagte es Lord Krishna in der *Gita*, so die *Tirthankaras* in den spirituellen Schriften der Jains *(Aagams)*, und so sagte es der Weise Vashishtha zu Lord Rama im *Yoga Vashishtha* (eine der ältesten und berühmtesten Schriften Indiens). Im Zustand von Unwissenheit zu leben, bedeutet, ein Sterblicher *(Jiva)* zu sein, und im Zustand von Befreiung zu leben, bedeutet, *Shiva* (das Selbst, Gott) zu sein. Wenn ein Sterblicher *(Jiva)*

Selbst-Realisation erlangt, wird eben dieser *Jiva* zu *Shiva* (Gott). *Shiva* bezieht sich nicht auf einen besonderen Menschen.

Der *Gnani Purush* Dadashri hat uns das *Trimantra* gegeben. Dieses Mantra ist völlig unparteiisch. Er bittet uns, dieses Mantra mit vollem Gewahrsein fünf Mal jeden Morgen und jeden Abend zu rezitieren. Dies wird deine weltlichen Aktivitäten friedvoll machen. Wenn du viele Probleme hast, solltest du es eine Stunde lang rezitieren. Du wirst sehen, dass die Last deiner Schwierigkeiten signifikant abnimmt. Dieses Mantra hat die Macht, alle Schwierigkeiten zu lindern. Es kann einen Berg wie einen Maulwurfshügel aussehen lassen!

Dadashri hat die wortgetreue, spirituelle und die ultimative Essenz des *Trimantra* beleuchtet. Und er hat erklärt, wie dieses Mantra jene aufrichtet und anhebt, die es mit genauem Verständnis rezitieren. Seine *Satsangs* über das *Trimantra* wurden in diesem Buch zusammengestellt. Indem du dich dem *Trimantra* hingibst, werden deine weltlichen Hindernisse beseitigt, und du wirst Einheit und Harmonie erlangen.

- Dr. Niruben Amin

Trimantra

(Die drei Mantras)

Die spirituelle Einheit der drei Mantras

Fragender: Es gibt drei Arten von Mantras: Eins von den Jains, eins von den Vishnu-Anhängern und eins von den *Shaivas* (Shiva-Anhängern). Warum kommen sie nun zusammen? Worin besteht das spirituelle Geheimnis?

Dadashri: Gott ist unparteiisch. Er hat nichts mit den Jains, den Vishnu-Anhängern oder den Shiva-Anhängern *(Shaivas)* zu tun. Die *Vitarag* Lords (allwissende Wesen ohne jegliche weltliche Anhaftung) ergreifen keine Partei. Jene, die sich auf die Seite von jemandem stellen, erschaffen Trennung durch: „Dies ist euer und dies ist unser“. Jene, die sagen: „Dies ist unser“, sagen automatisch: „Dies ist euer“. Wo immer es 'unser' und 'euer' gibt, existiert eine Trennung, und diese führt zu Anhaftung *(Raag)* und Abscheu *(Dwesh)*. Dies ist nicht der Weg der *Vitarags*. Der Pfad der *Vitarag* Lords ist ohne Unterscheidungen und Trennungen.

Trimantra: Die ganze Frucht

Fragender: Ist dieses *Trimantra* für jedermann gedacht? Und wenn ja, warum?

Dadashri: Es ist für jedermann. Es ist für jene, die ihre schlechten Taten und Sünden *(Paap)* wegwaschen möchten. Es ist nicht für die, die ihre Sünden nicht wegwaschen möchten.

Fragender: Warum setzt man im *Trimantra* das *Navkar Mantra* (das bedeutendste Mantra im Jainismus), das

Vasudeva Mantra (Mantra von Vishnu und Krishna) und das *Shiva Mantra* zusammen?

Dadashri: Macht es nicht einen Unterschied, ob ich eine ganze Frucht esse oder nur einen Teil von ihr? Dieses *Trimantra* ist das Äquivalent dazu, die ganze Frucht zu essen!

Kein Glück trotz Rezitation des Mantras

Lord Rushabhdev (der erste *Tirthankara* des letzten Zyklus' von vierundzwanzig *Tirthankaras*) hat gesagt: „Es ist akzeptabel, eure Tempel zu teilen, aber zerteilt nicht das Mantra. Das Mantra wird seine Essenz verlieren, wenn es zerteilt wird." Unsere Leute haben nicht nur das Mantra zerteilt, sie haben auch *Agiyaras* zerteilt (den elften Tag des Mondzyklus, der Tag des Fastens). Wir haben heute einen *Agiyaras* für die Vishnu-Anhänger und einen für die Shiva-Anhänger. Darum haben die Bedeutung der Agiyaras (Fastentag) und des Mantras abgenommen. Jains, Vishnu-Anhänger und Shiva-Anhänger, keiner findet Glück, da diese drei Mantras nicht zusammen rezitiert werden. Deshalb wurde das *Trimantra* jetzt wieder vereint, wie der Lord gesagt hat.

Lord Rushabhdev wird als der wesentliche Begründer von *Dharma* oder Religion angesehen. Er ist derjenige, der der Welt Religion gebracht hat. Sowohl der Pfad des *Vedanta* als auch der Pfad des Jainismus wurden durch ihn begründet.

Weißt du, warum Menschen 'Aadam' oder 'Adam' sagen? Dieser Adam bezieht sich eigentlich auf diesen Aadim (den allerersten) *Tirthankara*, aber statt Aadim zu sagen, sagen sie Aadam oder Adam. Was immer also da draußen existiert, es ist Sein Pfad.

Für die Hindernisse im weltlichen Leben

Fragender: Es wurde ihnen aufgetragen, ihre Tempel *(Derasar)* zu teilen, aber sind nicht alle himmlischen Götter und Göttinnen in diesen Tempeln eins?

Dadashri: Nein, sie sind alle unterschiedlich. Die himmlischen Götter und Göttinnen, die als Beschützer und Wächter *(Sashan Devas)* agieren, sind sehr unterschiedlich.

Die beschützenden Gottheiten dieses *Sanyasta Mantra* sind verschieden, genauso wie die Gottheiten für all die anderen Mantras. Sie sind alle unterschiedlich.

Fragender: Aber worin liegt der Vorteil, alle drei Mantras zusammen zu rezitieren?

Dadashri: Die bestehenden Schwierigkeiten des Lebens verschwinden! Die auftauchenden Schwierigkeiten nehmen ab. Wenn du bei einem Problem mit den richtigen Menschen verbunden bist oder die richtigen Leute kennst, wird dein Problem dann nicht einfach gelöst? Wenn du beispielsweise unwesentlich gegen das Gesetz verstößt und der Polizist dein Freund ist, wirst du dann nicht ungeschoren davonkommen?

Fragender: Doch.

Dadashri: Dieses *Trimantra* umfasst die Mantras der Jains, der *Vasudeva*- und der Shiva-Anhänger. Sie werden alle zusammengenommen. Wenn du Schutz und Hilfe von den himmlischen Gottheiten wünschst, solltest du alle drei Mantras zusammen rezitieren. Es gibt für jedes Mantra himmlische Beschützer und Wächter, die dir helfen können. Das *Trimantra* ist ein Instrument, um die himmlischen Beschützer des jeweiligen Mantras zu erfreuen.

Hinter jeder Religion stehen immer himmlische Beschützer. Indem man dieses Mantra aufsagt, machen wir diesen Gottheiten eine Freude, und infolgedessen werden deine Hindernisse entfernt.

Wenn du irgendwelche Schwierigkeiten im Leben hast, dann werden sie durch das Rezitieren der drei Mantras nachlassen. Dieses Mantra ist die Lösung, um die Wirkung deines vergangenen Karmas, das sich entfaltet, abzuschwächen. Dieses Mantra bringt dich Schritt für Schritt auf den spirituellen Weg. Die Kraft und die Wucht des sich entfaltenden Karmas, die wie 'sechzehn Annas' daherkommen sollten, werden zu vier Annas (die indische Rupie war ursprünglich in 16 Annas aufgeteilt), das heißt, sie sind signifikant reduziert. Indem man dieses Mantra rezitiert, werden die auftauchenden Schwierigkeiten leichter, und Frieden obsiegt.

Das *Trimantra* macht dich unparteiisch

Diese drei Mantras haben seit Menschengedenken existiert, aber aufgrund von Streitigkeiten haben die Menschen sie getrennt. Die Jains haben das *Navkar Mantra* behalten und den Rest verworfen. Die Vishnu-Anhänger haben das, was ihres war, behalten, und haben das *Navkar Mantra* fallen gelassen. Auf diese Art und Weise wurden die Mantras getrennt. In ihren entzweienden Vorurteilen haben die Menschen nichts unberührt gelassen. Deswegen befindet sich Indien heutzutage in einem solch chaotischen Zustand! Unwissende Menschen, die ihren Standpunkt vertreten wollten, haben diese Spaltungen bewirkt. Der *Gnani* auf der anderen Seite vereint alles miteinander und macht jeden unparteiisch. Darum haben wir die drei Mantras zusammengeschrieben. Wenn alle Mantras zusammen rezitiert werden, wirst du gesegnet sein.

Parteilichkeit führt zu Trennung und verhindert Erlösung

Fragender: Welche Umstände führten zur Aufspaltung des *Trimantra*?

Dadashri: Die Verbreitung und Abschottung der eigenen Vorurteile und Überzeugungen von „Unser Weg ist der richtige“. Ein Mensch, der für sich in Anspruch nimmt, dass sein Weg der richtige ist, behauptet, dass die anderen falschliegen. Würde Gott dem zustimmen? Für Gott sind beide gleich. Deshalb ist der Mensch nicht fähig, seine eigene Erlösung zu erreichen, noch kann er dies für andere tun. Im Gegenteil, sie entfernen sich immer weiter von ihrer Erlösung. Menschen, die in religiösen Sekten und Abspaltungen gefangen sind, verletzen sowohl sich als auch andere.

Ja, es ist nicht notwendig, diese Trennungen zu beseitigen. Sie werden gebraucht, weil wir Religionen verschiedener Stufen und Niveaus brauchen, angefangen bei der Kindergartenstufe bis hin zur Stufe eines Doktors. Diesen Niveaus entsprechend brauchen wir passende Lehrer. Das bedeutet nicht, dass sie falschliegen oder dass es keinen Bedarf an unterschiedlichen Niveaus gibt. Es ist nicht angemessen, das Kindergartenlevel als falsch zu bezeichnen, wenn du in den höheren Stufen bist. Alle Niveaus sind korrekt, aber unterschiedlich.

Das *Trimantra* kommt allen zugute

Ein Vishnu-Anhänger sagt: „Das ist unsere Vishnu-Meinung!“ Andere wiederum sagen: „Das ist unser Glaube!“ Solche Menschen haben mit ihren Standpunkten Verwirrung gestiftet und Dinge durcheinandergebracht. Dieses *Trimantra* ist ein unvoreingenommenes Mantra. Hier gibt es nichts, das ausschließlich den Jains vorbehalten wäre oder den Vishnu-Anhängern. Es ist ein Mantra für jedermann in Hindustan. Du wirst enorm davon profitieren, es zu rezitieren, denn es lehrt dich, vor Personen der höchsten Ordnung niederzuknien. Durch die Ehrerbietung *(Namaskar)* kommt es dir zugute. Allein, wenn du das Wort „*Namaskar*“ sagst, profitierst du schon davon. In dem Moment verstehst du, dass dieses Mantra zu deinem eigenen Nutzen ist. Wenn es selbst dir zugutekommt, wie kann man dann sagen, es sei „ein Mantra für die Jains“? Aber was sagen die Leute, infiziert durch die Krankheit der Meinungen? Sie sagen solche Dinge wie: „Das kann nicht unseres sein.“ Unsinn! Warum kann es nicht unseres sein? Die Sprache ist unsere. Alles ist unser! Dieses ganze Gerede ist unsinnig. Wenn ich die Bedeutung des Mantras erkläre, kommen die Leute zur Vernunft.

Dies ist das *Trimantra*

Darum lasse ich es euch laut aufsagen:

1. Namo Arihantanam
Namo Siddhanam
Namo Aayariyanam
Namo Uvajjhayanam
Namo Loe Savva Sahunam
Eso Pancha Namukkaro
Savva Pavappanasano
Mangalanam Cha Savvesim
Padhamam Havai Mangalam

2. Om Namo Bhagavate Vasudevaya

3. Om Namo Shivaya

Jai Sat Chit Anand

Wenn ich euch jetzt die Bedeutung des *Navkar Mantra* (Nummer 1) erkläre, werdet ihr spüren: „Das ist unser Mantra.“ Wenn ihr einmal seine Bedeutung verstanden habt, werdet ihr es nicht mehr loslassen. Im Moment seht ihr lediglich: „Das ist das *Shiva Mantra*“, und: „Das ist das *Vishnu Mantra*.“ Ihr müsst die Bedeutung des Mantras verstehen. Lasst mich die Bedeutung des *Navkar Mantra* erklären, dann werdet ihr nie wieder so sprechen.

Namo Arihantanam

Fragender: Erkläre bitte im Detail, was '*Namo Arihantanam*' bedeutet.

Dadashri: '*Namo Arihantanam*'. '*Ari*' bedeutet Feinde und '*hantanam*' bedeutet besiegen. Bei dieser Ehrerbietung verbeugen wir uns vor dem *Arihant Bhagwan*, demjenigen, der alle inneren Feinde von Wut, Stolz, Täuschung und Gier, Anhaftung und Abscheu, besiegt hat. Von dem Moment der totalen Zerstörung der inneren Feinde bis zur endgültigen Befreiung (*Kevalgnan* Zustand), ist man ein *Arihant*. So jemand ist der absolute manifestierte lebende Gott. Er mag so geworden sein durch jeden religiösen Orden – Hindu, Jain oder jeden anderen Lebensweg, und er könnte überall im Universum zu finden sein. Diese Ehrerbietung sagt: „Ich verbeuge mich vor dem *Arihant* Lord, wo immer Er sein mag.“

Fragender: Besitzt ein *Arihant* eine physische Form?

Dadashri: Ja, er hat einen physischen Körper. Er hat einen Körper und auch einen Namen. Er kann nicht *Arihant* genannt werden, wenn er keinen Körper hat.

Fragender: Bezieht sich die Anrede *Arihant* auf die vierundzwanzig *Tirthankaras*?

Dadashri: Nein. Nur ein *Tirthankara*, der gegenwärtig lebt, kann als *Arihant* bezeichnet werden. Lord Mahavir hat die endgültige Befreiung *(Moksha)* erlangt. Die Menschen sagen: „Das sind unsere vierundzwanzig *Tirthankaras*“ und dann rezitieren sie: „*Namo Arihantanam*, *Namo Siddhanam* …“, und wenn wir sie fragen, sind diese zwei dasselbe, dann

sagen sie ja. Wenn du sie dann fragst, wer der *Arihant* ist, dann antworten sie, die vierundzwanzig *Tirthankaras* seien die *Arihants*. Aber eigentlich werden die vierundzwanzig *Tirthankaras* nun *Siddhas* genannt, weil sie bereits Befreiung erlangt haben. Nennst Du einen *Siddha* einen *Arihant*? Wen nennst Du einen *Arihant*?

Fragender: Die vierundzwanzig *Tirthankaras* wurden zu *Siddha*!

Dadashri: Solltest du dann nicht infrage stellen, warum sie jemanden *Arihant* nennen, der *Siddha* ist? Die Ebene eines *Siddha* ist eine völlig andere Ebene. Die vierundzwanzig *Tirthankaras* sind keine *Arihants* mehr, sie haben keinen physischen Körper! Aufgrund genau dieses Missverständnisses ist die Verwirrung so groß. Im Moment ist Lord Simandhar Swami der *Arihant*. Weißt du, warum ich das sage? Sind alle vierundzwanzig *Tirthankaras Arihants* oder *Siddhas*? Ist ihr Zustand der eines *Siddha* oder der eines *Arihant*?

Fragender: In diesem Moment sind sie in *Shiddha Lok* – dem Ort aller befreiten Seelen.

Dadashri: Sind sie *Siddha*? Bist du dir einhundert Prozent sicher?

Fragender: Ja, einhundert Prozent!

Dadashri: Dann fallen sie in die Kategorie von *Siddha*. Wer ist dann in der Kategorie *Arihant*? *Arihant* bedeutet, dass sie gegenwärtig leben müssen. Die Leute beziehen sich auf die vierundzwanzig *Tirthankaras* als *Arihant*, aber wenn du darüber nachdenkst, haben sie tatsächlich den *Siddha* Zustand erreicht. Wenn wir: „*Namo Siddhanam*" sagen, erweisen wir ihnen unsere Ehrerbietung. Aber dadurch ist nun die Kategorie *Arihant* nicht mehr besetzt. Auf diese Weise bleibt das *Navkar Mantra* unvollständig, und dadurch, dass es unvollständig ist, bleibt das Resultat aus. Es muss einen lebenden und gegenwärtigen *Tirthankara* geben. Der gegenwärtige lebende *Tirthankara* ist Simandhar Swami. Durch Seinen Namen wird deine Arbeit für die Befreiung vollzogen werden, nur dann kann das *Navkar Mantra* vollständig sein. Wenn ein Finanzbeamter zum Gouverneur

aufgestiegen ist – wäre es da nicht respektlos, ihn weiterhin als Finanzbeamten anzusprechen?

Fragender: Doch, das wäre es.

Dadashri: Aus dem gleichen Grund erleidest du einen großen Verlust, wenn du die vierundzwanzig *Tirthankaras* als *Arihants* bezeichnest. Es ist sehr nachteilig. Den *Vitarag* Lords schadet es nicht. Auf sie hat es keinerlei Wirkung, aber für dich ist es sehr schädlich.

Es erreicht nur den gegenwärtig lebenden *Tirthankara*

Weder Lord Mahavir noch die anderen dreiundzwanzig *Tirthankara* Lords können dir helfen, jetzt Befreiung zu erlangen. Sie sind bereits befreit worden. Wenn wir sagen: „*Namo Arihantanam*", erreicht dieses Mantra die *Arihants*, wo immer sie sich im Universum aufhalten mögen, wie die Post, die immer ihren Empfänger erreicht. Es wird Lord Mahavir nicht erreichen. Zurzeit glauben die Menschen, dass es Lord Mahavir erreicht, wenn sie sagen: „*Namo Arihantanam*". Die vierundzwanzig *Tirthankaras* der Vergangenheit sind jetzt im völlig befreiten Zustand der *Siddhas*. Sie sind in der Kategorie des „*Namo Siddhanam*". Man kann sich nur auf den gegenwärtig präsenten *Tirthankara* als *Arihant* beziehen.

Dies kann auch durch den Intellekt verstanden werden

Fragender: Heute habe ich verstanden, dass wenn wir „*Namo Arihantanam*" sagen, sich dies ausschließlich auf Simandhar Swami bezieht. Er ist der *Arihant* Lord.

Dadashri: Was kann man tun, wenn die Dinge so durcheinandergebracht werden? Was hältst du als Anwalt von all dem?

Fragender: Ich verstehe es absolut, Dada. Nicht nur aus der Perspektive eines Anwalts, aber ich akzeptiere es vollständig als überzeugt praktizierender Jain. Auf der Grundlage dessen, was du erklärt hast, wird ein Jain mit einem genauen Verständnis bereitwillig akzeptieren, dass nur der gegenwärtig lebende *Tirthankara* '*Arihant*' genannt werden kann. Genau deshalb wurden die *Arihants* im Mantra vor die *Siddhas* gesetzt.

Der Wert der Gegenwart

Fragender: Denken die Menschen, dass Simandhar Swami an einem fremden Ort ist?

Dadashri: Es spielt keine große Rolle, wo der gegenwärtige *Tirthankara* ist, wo immer er auch sein mag. Wenn du über Orte sprichst, dann waren sie [die *Tirthankaras*] früher im Staat von Bihar, aber von welchem Nutzen war das für die Menschen, die in der Region von Charotar in Gujarat wohnten? In jenen Tagen gab es keine Reisemöglichkeiten, was hatten sie also davon? Nichtsdestotrotz können die *Tirthankaras* durch ihre Namen verehrt werden, wo immer sie sein mögen, solange wir wissen, dass sie gegenwärtig leben. In ähnlicher Weise ist die Entfernung zwischen uns und Simandhar Swami sehr groß, aber lebt er nicht dennoch? Er ist in genau diesem Moment gegenwärtig, und so wird er als *Tirthankara* der Gegenwart betrachtet.

Es spielt keine Rolle, ob du den *Arihant* gesehen hast. Du hast beispielsweise zu Mahavirs Zeiten den *Arihant* auch nicht gesehen. Du hast Lord Mahavir nicht gesehen. Mahavir *Bhagwan* war woanders und du warst hier; er war trotzdem [zu der Zeit] ein *Arihant*. Wenn du also einen echten *Arihant* als *Arihant* erkennst, wird es ein großer Vorteil für dich sein. Ansonsten werden all deine Bemühungen umsonst sein. Genau aus diesem Grund wird das *Navkar Mantra*, das du rezitierst, keinerlei Ergebnisse hervorbringen.

Wer kann ein *Tirthankara* genannt werden?

Tirthankaras sind diejenigen, die Absolutes Wissen *(Kevalgnan)* besitzen. Es gibt andere *Kevalis*, die auch Absolutes Wissen besitzen. Aber um ein *Tirthankara* zu werden, muss sich das *Tirthankara*-Namenskarma verwirklichen. Die *Tirthankaras* reinigen den Boden, auf dem sie gehen, und diese Orte werden zu Stätten der Verehrung. Niemand auf der ganzen Welt hat positives Karma von solcher Qualität. Niemand sonst hat solche exquisiten Atome *(Parmanus)* des Verstandes, der Sprache und des Körpers. Die Sprache eines *Tirthankara* ist eine Sprache, die niemanden verletzt und von allen akzeptiert

wird *(Syaadvaad),* und führt zu absoluter Glückseligkeit bei allen in seiner Nähe.

Der Zustand des *Arihant* ist in der Tat ein sehr hoher Zustand. Niemand im Universum hat solche Atome. Die höchste Qualität an Atomen kommt nur im Körper eines *Tirthankara* vor. Was für ein Körper! Was für eine Sprache! Welch manifestierte Form! Alles an einem solchen Lebewesen ist absolut einzigartig und exquisit. Es gibt keinen Vergleich, also vergleiche Ihn mit niemandem! Niemand kann mit einem *Tirthankara* auf die gleiche Stufe gestellt werden! So großartig ist die manifestierte Form eines *Tirthankara* Lords! Alle vierundzwanzig *Tirthankaras*, die existierten, sind unvergleichlich!

Der Körper ist der einzige Unterschied

Fragender: Ist die Form eines *Arihant* Lord der Zustand vor *Moksha* (endgültiger Befreiung)?

Dadashri: Ja, der *Arihant* ist der Zustand vor *Moksha*. Das Niveau Seines Wissens ist dasselbe wie das eines *Siddha*, aber es sind noch einige Bindungen übrig. Eine Analogie wäre die von zwei Männern, die zu sechzig Jahren Gefängnis verurteilt sind. Einer wird am 1. Januar verurteilt und der andere am 3. Januar. Der erste Mann ist frei, weil seine Zeit vollendet wurde. Der andere Mann wird nach zwei Tagen freigelassen, aber kann man ihn im Grunde nicht als freien Mann bezeichnen? Derart ist ihr Niveau.

Namo Siddhanam

Wer sind die anderen Gottheiten?

Fragender: '*Namo Siddhanam*'.

Dadashri: Die, die von hier aus zu *Siddhas* geworden sind, die, die nicht länger einen physischen Körper besitzen und keinen weiteren Körper benötigen. Das sind die, die ewiglich im Zustand der *Siddhas* verbleiben. Ich verneige mich vor diesen Lords.

Nachdem sie die inneren Feinde Wut, Stolz, Täuschung, Gier, Anhaftung, Abscheu überwunden haben, sind nun Lord

Rama, Lord Rushabhdev und Lord Mahavir alle im *Siddha Lok* (am Ort der absolut Befreiten), wo sie ewiglich im Zustand des *Siddha* sind. Ihnen biete ich meine Ehrerbietung dar. Nun sage mir, gibt es irgendein Problem damit, das zu tun?

Welcher von beiden Zuständen ist höher – der des *Arihant* oder der des *Siddha*? Die *Siddhas* sind ewiglich von ihren physischen Körpern befreit und befinden sich im *Siddha* Zustand. Sie sind vollständig befreit! Welcher der beiden ist der höhere Zustand? Was meinst du? Äußere es einfach spontan, du wirst die Antwort nicht durch langes Nachdenken erhalten.

Fragender: Jeder ist gleich. Wenn du dich in Ehrerbietung verneigst, ist alles gleich. Wie können wir behaupten, dass einer höher sei als der andere?

Dadashri: Aber verstehst du, warum man '*Namo Arihantanam*' vor '*Namo Siddhanam*' gesetzt hat?

Der Grund dafür ist, dass jene, die *Siddha* geworden sind, vollständig befreit sind, uns aber in keiner Weise helfen können. Für uns sind die *Arihants* von Nutzen, und deshalb hat man sie vor die *Siddhas* gesetzt.

Wir müssen dorthin gehen, wo die *Siddha* Lords wohnen. Das ist unser Ziel, aber wer ist für uns hilfreicher? Der *Arihant*! Er hat die sechs inneren Feinde überwunden und zeigt uns den Weg auf, es ihm gleichzutun. Er schenkt uns die Gnade seines Segens. Deshalb wird Er zuerst genannt. Er ist für uns sehr nützlich. Die Bedeutung liegt also beim Lebenden.

Unterschied zwischen *Arihant* und *Siddha*

Fragender: Wie hilft der *Siddha* Lord menschlichen Wesen bei ihrer Befreiung?

Dadashri: Der Zustand des *Siddha* Lord ist unser Ziel. Aber sie können uns nicht helfen. Nur die *Gnanis* und die *Tirthankaras*, die gegenwärtig hier im Universum leben, können uns helfen. Sie können uns unsere Fehler zeigen, sie können uns den Weg zeigen, und sie können uns helfen, unser Selbst zu erkennen.

Fragender: Dann haben also die *Siddha* Lords keinen Körper?

Dadashri: Die *Siddha* Lords haben keinen physischen Körper. Sie sind das absolut göttliche Selbst *(Paramatma)*. Die sogenannten *Siddhas* von heute sind nichts weiter als normale Männer, die unterschiedliche spezielle weltliche Kräfte erlangt haben, welche keinen spirituellen Wert besitzen. Wenn du sie provozierst, werden sie wütend oder sogar handgreiflich.

Fragender: Was ist der Unterschied zwischen dem *Arihant* und dem *Siddha*?

Dadashri: Der *Siddha* Lord hat nicht die Bürde, einen physischen Körper mit sich herumtragen zu müssen, während der *Arihant* dieses Gewicht tragen muss. Er findet das auch beschwerlich. Er kann nicht nach *Siddha Lok* gehen, bis sein verbleibendes Karma sich erschöpft hat. Auch er muss durch das verbleibende Karma gehen.

Namo Aayariyanam

Bis hierher haben wir zwei diskutiert, was kommt als Nächstes?

Fragender: '*Namo Aayariyanam*'.

Dadashri: Diese Ehrerbietung ist für die *Acharyas*. *Acharyas* sind diejenigen, welche die von den *Arihants* dargelegten Prinzipien befolgen, und die andere lehren, dasselbe zu tun. Solchen *Acharyas* erweise ich meine Ehrerbietung. *Acharyas* sind Selbst-realisiert, und ihre Selbstkontrolle ist spontan. Innere Selbstkontrolle bedeutet, dass sie nicht auf Wut, Stolz, Täuschung und Gier reagieren. Aber diese sogenannten *Acharyas*, auf die wir uns heutzutage beziehen, fallen nicht unter die Ehrerbietung von '*Namo Aayariyanam*'. Wenn wir sie in irgendeiner Weise beleidigen würden, würden auch sie sich rächen und zurückschlagen. Sie haben noch nicht die erleuchtete Weltsicht erlangt (sie sind noch nicht Selbst-realisiert). Sie haben lediglich die weltliche Sicht. Über solche *Acharyas* reden wir nicht. Bevor hier jemand *Acharya* genannt wird, muss Selbst-Realisation, *Atmagnan*, da sein.

Deshalb sprechen wir hier nicht über die traditionellen *Acharyas* der Jains oder Vishnu-Anhänger, die es gibt. Wir erweisen jenen *Acharyas* unsere Ehrerbietung, die keinerlei Verlangen nach weltlichem Glück haben, und die sich so verhalten, dass sie auf dem Pfad der Befreiung der *Vitarag* Lords fortschreiten. Sie befolgen ihre Verhaltensregeln und lehren andere dasselbe. Vor solch einem Wesen verneige ich mich. Habt ihr irgendetwas dagegen einzuwenden? Wer immer es sein mag oder welcher Sekte er auch immer angehört, solange er Selbst-realisiert ist, verneige ich mich vor ihm.

In unserer heutigen Welt existieren solche *Acharyas* nicht, aber sie existieren in anderen Welten. Und deshalb werden diese Ehrerbietungen sie erreichen, wo immer sie sich im Universum befinden. Dies wiederum bringt uns sofortigen Nutzen.

Fragender: Besitzen diese *Acharyas* irgendwelche Kräfte? Wie kann der Zustand eines *Acharyas* erreicht werden?

Dadashri: Nach Lord Mahavirs *Nirvana* (vollständige Befreiung vom Zyklus der Wiedergeburten) existierte der *Acharya*-Zustand tausend Jahre lang in seiner wahrhaftigen Form, aber danach hat er sich in einen weltlichen *Acharya*-Zustand gewandelt, und seitdem hat es keinen wahren *Acharya* mehr gegeben.

Fragender: Ich spreche von den wahren *Acharyas*.

Dadashri: Die wahren sind noch nicht erschienen. Der wahre *Acharya* ist ein Gott.

Fragender: Was ist dann mit Kund Kund *Acharya*?

Dadashri: Kund Kund *Acharya* war einer, aber das war sechshundert Jahre nach Lord Mahavir. Was ich sagen möchte, ist, dass es in den letzten fünfzehnhundert Jahren keinen mehr gegeben hat. Kund Kund *Acharya* war vollständig Selbst-realisiert.

Fragender: Aber diese heutigen *Acharyas* werden auf der Grundlage ihres dargebrachten Wissens in den Schriften *Acharyas* genannt.

Dadashri: Die Leute mögen sie *Acharyas* nennen, aber ein wahrer *Acharya* ist Selbst-realisiert.

Der *Acharya* ist der Grund für Befreiung

Auf welche Weise sind *Tirthankaras* für uns segensreich? Ihren *Darshan* zu erfahren (sie mit Ehrerbietung anzusehen) ist eine große Unterstützung, und ebenso, ihnen zuzuhören. Man sollte ihnen dann zuhören, wenn sie göttliche Rede *(Deshna)* ausdrücken, ansonsten gibt es Nutzen allein durch ihren *Darshan* (lebendige Verbindung durch Augenkontakt). Der *Darshan* des *Tirthankara* wird für die Befreiung benötigt. Allein durch den reinen *Darshan* des *Tirthankara* kann man absolut erleuchtet werden. Das gilt nur für die, die ein solches Niveau der Spiritualität erreicht haben.

Solche Wesen sind die, die das Wissen des richtigen Verhaltens von einem *Acharya* erlangt haben, und die ein sehr hohes Niveau an Spiritualität erreicht haben, sodass alles, was für sie noch übrig ist [zu tun], bloß der *Darshan* eines *Tirthankara* Lord ist.

Die letzte Vorbereitung ist die Rolle des *Acharya*. Er hilft einem in dem Reifeprozess der Befreiung. Selbst der *Tirthankara* Lord betrachtet den *Acharya* als den höchsten Zustand von allen.

Fragender: Aber warum sollte der *Tirthankara* so etwas sagen?

Dadashri: Der *Tirthankara* ist mit 108 *Gunas* (Tugenden oder positiven Eigenschaften) ausgestattet, und der *Acharya* hat 1008 *Gunas*! Der *Acharya* wird als die Verkörperung der höchsten Tugenden angesehen. Er ist wie ein Löwe. Wenn er seine Stimme erhebt, erzittert alles um ihn herum. So wie der Fuchs beim bloßen Anblick eines Löwen das Fleisch erbricht, das er gerade verzehrt hat; derart ist die Macht der Gegenwart eines *Acharya*. Ein Mensch wird alle seine Sünden, die er begangen hat, in der Gegenwart eines *Acharya* in der Beichte ausspucken. Sogar die *Tirthankaras* geben zu, dass sie den *Tirthankara*-Zustand durch die Lehren eines *Acharya* erreicht haben. Der *Acharya* ist also die Verkörperung der höchsten Tugenden.

Diese fünf Ehrerbietungen *(Namaskars)* im *Navkar Mantra* werden am höchsten bewertet. Selbst die *Tirthankaras* preisen den *Acharya*.

Fragender: Richtig, richtig, absolut korrekt!

Dadashri: Durch die Kraft und das Charisma eines *Acharya* wird man ein *Tirthankara*.

Ganadhar: Transzendiert Verstand und Intellekt

Fragender: Kann der treueste Schüler *(Ganadhar)* des *Tirthankara* Lord auf demselben Niveau angesiedelt werden wie der *Acharya*?

Dadashri: Ja, sie werden auf derselben Ebene angesiedelt wie die *Acharyas*. Der *Acharya* ist ein *Ganadhar*. Alle *Ganadhars* sind *Acharyas*, aber nicht alle *Acharyas* sind *Ganadhars*. Sie werden *Ganadhar* genannt, weil sie alle Schichten des Intellekts transzendiert haben. Ein *Acharya* mag den Intellekt transzendiert haben oder auch nicht.

Auch ich habe sämtliche Schichten des Intellekts transzendiert. Die Schicht des Verstandes ist der Mond, und die Schicht des Intellekts ist die Sonne. Ein *Ganadhar* ist einer, der jenseits dieser Schichten des Mondes und der Sonne gegangen ist und an den Instruktionen des *Tirthankara* festhält. Ich bin auch hinter die Schichten des Mondes und der Sonne gegangen!

Qualitäten eines *Acharya*

Acharyas haben vollständiges Wissen der Schriften, und sie haben es absorbiert. Die *Sadhus* (Heilige, die nur für den Zustand des Selbst leben und danach streben) befinden sich in dem Prozess des Studiums der Schriften, aber sie haben auch das Selbst realisiert. Sie haben das wahre Wissen *(Samkit)* erworben, lernen aber weiter. Die *Upadhyayas* (Selbst-Realisierte mit dem Wissen über das richtige Verhalten, was sich jedoch noch nicht komplett im Verhalten ausdrückt) studieren sich selbst und lehren andere, dasselbe zu tun. Die *Upadhyayas* sind in ihrem Lernen fortgeschritten, bewahren jedoch höchste Demut

gegenüber den *Acharyas*. Die Gegenwart eines *Acharya* ist so intensiv, dass, wann immer er seine Stimme erhebt, es den *Upadhyaya* in absolute Demut versetzt. Das ist die Aura eines *Acharya*. Nichts kann den *Acharya* erschüttern. Wenn ein *Sadhu* schreien würde oder sehr wütend werden würde, würde es den *Acharya* nicht im Geringsten berühren.

Ein *Acharya* ist ein solches Wesen, dass ein auf Abwege geratener Schüler auf der Stelle dem *Acharya* beichten würde, weil er nicht in der Lage wäre, dem *Acharya* gegenüber ein Geheimnis zu wahren. Obwohl er eine solche Macht hat, ist der *Acharya* überhaupt nicht streng. Er wird nie wütend, trotzdem fühlen Menschen in seiner Präsenz eine 'feurige Strenge'.

Die stille Macht eines *Acharya* ist wie die 'brennende Wirkung' intensiver Kälte. Sie haben keinerlei Ärger [oder Wut]. Wenn sie welchen hätten, könnte man sie nie als *Acharya* betrachten. Jemand mit dem geringsten Anteil an Ärger, Stolz, Täuschung und Gier kann nicht als *Acharya* bezeichnet werden. *Acharyas* haben eine solch wundervolle Präsenz. Und wenn sie sprechen, fühlst du dich so, als ob du sie nie verlassen möchtest. Sie sind keine gewöhnlichen Wesen!

Dadashri: Der *Vitarag,* der sich einmischt

Mein Zustand ist der eines *Acharya*. Er kann nicht als absoluter Zustand des *Vitarag* (frei von aller Anhaftung und Abscheu) bezeichnet werden. Aber wenn du meinen Zustand dem eines *Vitarag* zuordnen möchtest, dann kannst du sagen, dass ich ein *Vitarag* bin, der sich ungefragt einmischt. Ein sich einmischender Mensch, dennoch frei von Anhaftung. Ich mische mich nur ein, um den Menschen zu sagen, dass sie zum *Satsang* kommen sollen und dass ich für sie Dinge tun werde. Eine solche einmischende Qualität findet sich nicht in einem absoluten *Vitarag*. Ein *Vitarag* macht sich darüber keine Gedanken, ob etwas für dich von Nutzen ist oder nicht. Allein seine Existenz und Gegenwart sind von Nutzen. Sein gesamtes Wesen ist für die Menschheit segensreich. Seine Aura ist segensreich. Die Luft um Ihn herum ist segensreich. Seine Sprache ist

segensreich. Sein *Darshan* ist segensreich. Aber Er würde dir nicht sagen, dies oder jenes zu tun, während ich dir sage: „Ich werde mit dir *Satsang* machen, damit du befreit werden kannst.“ *Tirthankaras* äußern in ihrer befreienden Sprache eines *Arihant (Deshna)* nur so viel: „Die vier Wege zu den unterschiedlichen Lebensformen (der himmlischen, menschlichen, tierischen und der in der Hölle) sind Quellen des Leidens, deshalb solltest du als menschliches Wesen eine Geburt in der menschlichen Lebensform anstreben, der einzigen, in der Befreiung möglich ist! Also erledige deine Arbeit für deine Befreiung.“ Sie sagen nur so viel. Dies sagen sie, wenn sie *Deshna* geben!

Im Moment haben wir hier auf unserer Welt keine *Tirthankaras*, und die *Siddha* Lords sind allesamt an ihrem eigenen Ort. Im Moment bin ich der Repräsentant des *Tirthankara* Lord. Ja, wenn sie nicht hier sind, habe ich die Macht in meinen Händen. Und ich benutze diese Kraft, ohne jemanden um Rat fragen zu müssen! Trotzdem verneige ich mich vor den *Tirthankaras*. Habt ihr das nicht gesehen?

Upadhyayas sind in den rechten Gedanken *(Vichaar)* und der rechten Sprache *(Oochar)* angekommen. Aber in den *Acharyas* sind alle drei Qualitäten vollendet – rechte Gedanken *(Vichaar)*, rechte Sprache *(Oochar)* und ebenso das rechte Verhalten *(Aachar)*.

Namo Uvajjhayanam

Fragender: '*Namo Uvajjhayanam*'.

Dadashri: Diese Huldigung gilt den *Upadhyayas*. Wer sind die *Upadhyayas*? Es sind jene, die Selbst-realisiert sind, und die Schriften studieren und anderen dasselbe lehren. Genau jenen *Upadhyayas* erweisen wir unsere Ehrerbietung. *Upadhyayas* bedeutet, dass sie alles verstanden haben. Nichtsdestotrotz ist ihr Verhalten noch nicht perfekt. Sie können den Vishnu-Anhängern, den Shiva-Anhängern oder anderen Religionen angehören. Die *Sadhus* (Asketen) von heute fallen nicht in diese Kategorie, sie sind nicht Selbst-realisiert. Wenn Selbst-Realisation geschieht, gehen Wut, Stolz, Täuschung und Gier. Keine dieser Schwächen bleibt bestehen. Wenn sie jemand beleidigen würde, würden

sie keinerlei Ärger zeigen. Werden die *Sadhus* von heute wütend, wenn man sie beleidigt? Auf diesem Niveau kann Wut nicht akzeptiert werden.

Fragender: Du sprichst davon, dass die *Upadhyayas* Wissen besitzen. Welches Wissen meinst du?

Dadashri: *Upadhyaya* bedeutet, dass sie das Wissen von der Seele besitzen. Sie sind sich ebenfalls ihrer Verpflichtungen gewahr. Sie haben sogar das Wissen über das richtige Verhalten, aber trotzdem ist ihr Handeln dem rechten Verhalten nicht vollständig angeglichen. Und weil das rechte Verhalten noch nicht perfekt ist, bleiben sie auf dem Level von *Upadhyaya*. Sie befinden sich somit selbst noch im Lernprozess, während sie gleichzeitig andere lehren.

Fragender: Also haben sie, anders ausgedrückt, in ihrem Verhalten noch keine Perfektion erreicht?

Dadashri: Ja, sie haben den absoluten Zustand im Verhalten noch nicht erreicht. Wenn sie diesen Zustand erreichen, würde man sie als *Acharya* ansehen.

Fragender: Heißt das also, dass sogar der *Upadhyaya* ein *Atmagnani* (Selbst-realisiert) sein muss?

Dadashri: Kein *Atmagnani*, aber sie sollten die Überzeugung *(Pratiti)* haben, das Selbst zu sein. Da ist die Überzeugung und mehr, eine höhere Ebene.

Wie geht die nächste Zeile in dem Gebet?

Namo Loe Savva Sahunam

Fragender: *'Namo Loe Savva Sahunam'*.

Dadashri: *Loe* bedeutet verschiedene Welten im Kosmos *(Loka)*. Diese Ehrerbietung meint, dass ich mich vor allen *Sadhus* verbeuge, wo immer im Universum sie sein mögen. Wen kannst du einen *Sadhu* nennen? Nicht die, die in safrangelb oder weiß gekleidet sind, sondern die, die das Selbst erkannt haben und nur in diese Richtung fortschreiten. Diese Ehrerbietung gilt nicht den *Sadhus*, die nach einem weltlichen Leben oder materiellem Gewinn

streben. Ich verneige mich vor den *Sadhus*, die keine Anhaftung an ihren Körper *(Dehadhyas)* haben.

Yoga (Einheit) zu praktizieren ist ein weltlicher Zustand. Der Zustand der Seele ist etwas völlig anderes. Es gibt eine Yoga-Richtung, die den Fokus auf den physischen Körper richtet, auf verschiedene Körperhaltungen und Positionen *(Asanas)*. Dies ist die Vereinigung mit dem physischen Körper *(Dehadhyas)*. Dann gibt es das Yoga des Geistes *(Mano Yoga)*, wo man versucht, sich auf die Energiezentren (Chakren) des Körpers zu konzentrieren. Und es gibt das Singen von Mantras *(Japa Yoga)*, das ist das Yoga der Sprache. Diese drei Yoga-Arten sind offenkundig, weltlich und vorübergehend und unterscheiden sich von der Vereinigung mit dem Selbst, dem *Atma Yoga*. Das Ergebnis weltlichen Yogas ist materielles Glück und physisches Wohlbefinden. Von allen Yogas wird *Atma Yoga* als das Höchste angesehen. Es führt zur Befreiung und ewiger Glückseligkeit. *Savva Sahunam* bezieht sich auf all jene, die *Atma Yoga* praktizieren. Vor solchen Wesen verneige ich mich.

Wer ist also ein *Sadhu*? Derjenige, der die Überzeugung *(Pratiti)* des Selbst erlangt hat, ist ein *Sadhu*. Dies ist der erste Schritt auf dem Pfad der Befreiung. Die *Upadhyayas* sind weiter fortgeschritten und die Überzeugung ist viel stärker, und die *Acharyas* haben *Atmagnan* erreicht. Der *Arihant* Lord ist das vollständige, absolute Selbst. In dieser Weise wurden diese Ehrerbietungen *(Namaskars)* angeordnet.

Die genaue Technik, das *Navkar Mantra* zu rezitieren

Fragender: Die fünf Ebenen dieser Ehrerbietungen, die der Lord uns gegeben hat – die ersten vier sind in Ordnung, aber mit dem fünften, statt '*Sahunam*' zu sagen, warum sagen sie '*Loe Savva Sahunam*'?

Dadashri: Der Begriff '*Savva*' bedeutet alle. Die Verneigung erfolgt vor allen *Sadhus* des Universums, unabhängig von ihrem religiösen Hintergrund.

Warum schreibst du ihnen nicht, wenn du es gerne ändern möchtest? Was immer der Lord gesagt hat, er hat

es gesagt, damit es exakt und präzise so, wie es gegeben wurde, rezitiert wird. Diese Worte wurden durch göttliche Lippen geäußert. Man kann es nicht in Gujarati übersetzen. Verändert nicht die Sprache! Es kam aus Lord Mahavirs Mund, und wenn er spricht, sind die atomaren Teilchen *(Parmanus)* so exakt angeordnet, dass die Menschen vor Ehrfurcht ergriffen werden, wenn sie ihn hören. Normalerweise, wenn Menschen dieses *Navkar Mantra* rezitieren, können sie es selbst kaum hören, und deshalb ist der Nutzen, den sie daraus ziehen, signifikant vermindert. Sie hören das Segensreiche nicht! Der volle Nutzen wird daraus gezogen, wenn alle fünf Sinne in der Lage sind, dieses Mantra zu 'hören'. Die Augen sehen es, die Ohren hören es, und die Nase kann es riechen …

Fragender: Du hast etwas sehr Wichtiges gesagt.

Dadashri: Ja, wenn sie das *Navkar Mantra* sprechen, können die Ohren es nicht hören, und sie sind aller Sinne beraubt und hungrig, nur die Zunge bewegt sich im Mund herum – welchen Nutzen soll das bringen? Nur wenn alle fünf Sinne zufriedengestellt werden, kann man sagen, dass das *Navkar Mantra* fruchtbringend ist. Wenn du es sagst, sollten die Ohren fähig sein, es zu hören, deine Nase sollte in dem Moment fähig sein, es zu riechen, selbst die Haut sollte in der Lage sein, es durch den Tastsinn zu fühlen. All das ist erforderlich und notwendig. Deshalb bitte ich euch, es laut aufzusagen.

Sadhu: **'weltlich' versus 'wahr'**

Die *Sadhus*, auf die wir uns beziehen, sind die, die *Sadhana* praktizieren (Strebsamkeit, Selbstdisziplin, Rituale usw.), um die Seele zu erreichen; nicht die, deren *Sadhana* darauf abzielt, weltliche Dinge zu erreichen, Geschmacksbefriedigung, Erfolg und Prestige. Diese *Sadhana* sind anders, und das *Sadhana* für die Seele ist anders. Ich verneige mich vor diesen *Sadhus*. Das *Sadhana* (Strebsamkeit, Selbstdisziplin) für die Seele berücksichtigt keinerlei *Sadhana* für weltliche Dinge. Jemand, der weltliche Dinge anstrebt, ist kein *Sadhu*. Unter allen *Sadhus*, die es in Indien gibt, würde sich vielleicht einer oder so für diesen Status qualifizieren. Auf dieser Erde existiert ein solcher *Sadhu*

nicht; man kann sie anderswo im Universum finden. Unsere Ehrerbietung ist für sie, und deshalb ist diese Ehrerbietung für uns segensreich. Dieses Universum dehnt sich jenseits der Parameter aus, die der Mensch gesetzt hat. Es ist unermesslich groß. Deshalb verneige ich mich vor allen *Sadhus*, wo immer sie sein mögen.

Fragender: Was bedeutet *'Loe'*?

Dadashri: *'Namo Loe Savva Sahunam'*. *Loe* bedeutet Ort *(Loka)*. Es meint unser Universum. Wir sagen also: „Ich verneige mich vor allen *Sadhus*, die es in diesem Universum gibt.“

Fragender: Erlangt man das Wissen der Seele, wenn man die dafür vorgesehenen Rituale vollzieht und Selbstdisziplin übt *(Atma Dasha Sadhe)*?

Dadashri: Ja.

Fragender: Wenn ein Mensch also *Sadhana* (Strebsamkeit) für die Seele ausübt (um sie zu erreichen), heißt das, dass er oder sie die Seele erfahren kann?

Dadashri: *Atma Dashe Sadhe* bedeutet, sich zügig auf die Erfahrung des Selbst hinzubewegen. Was ist die Bedeutung von *Sadhana*?

Atma Bhavna Bhavta Jeev Lahe Keval Gyan Re.

Im Streben nach dem Selbst erreicht man das Perfekte Selbst.

Aber zunächst sollte man die innere Absicht haben, die Seele zu erfahren. Wenn ich dir die Erfahrung der Seele gewähre, ist das *Gnan* wahrlich *Atma Dasha*, der Zustand des Selbst. Einmal zum Selbst erwacht, wird derjenige weitere Fortschritte im Reich des Selbst machen. Manche erreichen sogar den Zustand von *Upadhyaya (*Selbst-Realisierte mit dem Wissen, aber noch ohne das rechte Verhalten). Und manche [gelangen] jenseits dieses Zustandes, den Zustand des *Acharya*. In diesem Zeitzyklus ist es nicht möglich, jenseits von *Acharya* (Selbst-realisiert, ohne Ärger, Stolz, Täuschung, Gier) zu gelangen.

Fragender: Wie können wir wissen, ob jemand nach dem Selbst strebt?

Dadashri: Wir können das wissen, indem wir auf seine Eigenschaften schauen. Wenn eine seiner Eigenschaften dazu dient, weitere Gebundenheit zu schaffen, dann wirst du es wissen. Ein wahrer Aspirant ist jemand, der *Sadhana* (Strebsamkeit, Selbstdisziplin) ausschließlich für die Seele macht und für nichts anderes. Keine seiner Handlungen schafft Gebundenheit. Unglücklicherweise können die *Sadhus* von heute aufgrund des gegenwärtigen Zeitzyklus nicht so sein. Sie sind mit anhaltenden *Kashays* (inneren Feinden) konfrontiert, mit innerer Negativität gegenüber *Sadhana* (Strebsamkeit, Selbstdisziplin*)*, mit Wut, Stolz, Täuschung und Gier. Sie lassen Frau und Kinder im Stich, unterwerfen sich den Ritualen der Buße und Enthaltsamkeit. Sie haben einigen spirituellen Nutzen davon, der sagen wir mal hundert Pfund wert ist (sie binden positives Karma), wenn sie *Samayik* (Innenschau als das Selbst) und *Pratikraman* (Inneres um Vergebung bitten für ein Fehlverhalten) machen, aber wenn sie eine Meinungsverschiedenheit mit einem der Schüler haben, werden sie wütend, und am Ende verlieren sie hundertfünfzig Pfund (sie binden negatives Karma). Deswegen binden diese *Sadhus* Karma. Ein wahrer *Sadhu* wird niemals Karma binden. Sein *Sadhana* ist ausschließlich für die Seele. Nur solch ein *Sadhu* kann *Moksha* erreichen, den *Siddha*-Zustand.

Und diese weltlichen *Sadhus* ärgern sich über die kleinste Provokation! Deshalb sind sie keine *Sadhus*, sondern *Tyaagis* (jene, die entsagen). Sie werden heutzutage *Sadhus* genannt, aber die Wut in ihnen ist offensichtlich. Tatsächlich kannst du sie sogar hören! Was für eine Wut ist das, wenn du sie hören kannst?

Fragender: Eine, die für endlose Leben Karma bindet *(Anantanubandhi)*.

Dadashri: Ja, Wut, die man hören kann, führt zu unendlicher Bindung und Geburten und behindert die Selbst-Realisation *(Anantanubandhi)*.

Die wahre Natur von *'Om'*

Fragender: Ist *Om* (oder *Aum*) die abgekürzte Version des *Navkar Mantra*?

Dadashri: Ja. Wenn du es mit Verstehen liest, dann ist es Meditation, die weltlichen Nutzen bringt *(Dharma Dhyan)*.

Fragender: Würde es reichen, lediglich „*Om*" zu sagen statt des *Navkar Mantra*?

Dadashri: Ja, aber nur, wenn es mit Verstehen gesagt wird. Menschen, die das Mantra rezitieren, tun es umsonst. Es gibt keine Bedeutung dahinter, das Mantra zu rezitieren. Wenn das *Navkar Mantra* korrekt rezitiert wird, und nur dann, werden die Konflikte zu Hause abnehmen. Gibt es hier irgendeinen Haushalt ohne Konflikte?

Fragender: Dada, die Konflikte können nicht gestoppt werden.

Dadashri: Sie gibt es weiterhin? Wenn die Konflikte nicht aufhören, dann musst du erkennen, dass du das *Navkar Mantra* nicht mit dem richtigen Verstehen rezitierst.

Lies das *Navkar Mantra*, und *Om* (alle Gottheiten des *Navkar Mantra*) werden glücklich sein. Nur indem man – ohne jegliches Verstehen – *Om, Om* sagt, werden sie niemals glücklich. Also rezitiere das *Navkar Mantra*! Dieses *Navkar Mantra* ist *Om* selbst. *Om* ist die Abkürzung des gesamten Mantras. *Om* umschließt alles. Es wurde zum Nutzen der Menschen erschaffen. Aber ohne das richtige Verstehen richten Menschen die Dinge zugrunde.

Die Schwingungen erreichen die *Mahatmas*

Wer ist die Verkörperung von *Om* in den Augen des Lord? Es ist jeder, dem ich *Gnan* gebe. Von dem Moment an, in dem du sagst: „Ich bin Reine Seele", wirst du ein *Sadhu* (jemand, der nur für den Zustand des Selbst und danach strebt). Jeder, der *Sadhana* (Strebsamkeit und Selbstdisziplin) der Reinen Seele macht, ist ein *Sadhu*. Also erreicht das *Navkar Mantra* alle *Mahatmas*, denen ich *Gnan* gegeben habe. Wenn Menschen das *Navkar Mantra* rezitieren, fällt Verantwortlichkeit auf dich, weil du im *Navkar Mantra* inbegriffen bist. Ein Mensch, der *Sadhana* für das Selbst macht, ist ein *Sadhu*. Von dem Moment an, in dem du *Gnan* nimmst, schreitest du durch dein Verstehen langsam weiter fort. Dann wirst du fähig, anderen ein wenig mehr Verstehen zu vermitteln,

und so gehst du über die Stufe eines *Sadhus* hinaus. Sobald andere durch dich verstehen, von dem Moment an, beginnst du, ein *Upadhayaya* (einer, der Selbst-Realisation erlangt hat und anderen hilft, diese ebenso zu erlangen) zu werden. Der Zustand des *Acharya* ist in diesem Zeitzyklus nicht leicht zu erreichen. Es ist etwas anderes, wenn jemand diese Stufe erreicht, nachdem ich gegangen bin.

Die große Bedeutung des *Navkar Mantra*

'*Eso Pancha Namukkaro*' – diese fünf Ehrerweisungen *(Namaskars)*.

'*Savva Pavappanasano*' – zerstören alles negative Karma. Dieses Mantra zu rezitieren, zerstört alle Sünden.

'*Mangalanam Cha Savvesim*' – von allem, das vielversprechend ist

'*Padhamam Havai Mangalam*' – ist dies das Höchste. Dies ist von allem das Verheißungsvollste, das in diesem Universum Glück verspricht. Dies ist das erste und herausragendste. Das ist, was sie damit sagen wollen.

Nun sag mir, sollten wir ein solches Mantra inmitten all unserer religiösen Abspaltungen auslassen? War Lord Rushabhdev neutral oder einer Seite zugeneigt?

Fragender: Neutral.

Dadashri: Also sollten wir das *Navkar Mantra* lobpreisen, so wie Gott es uns aufgetragen hat.

Das *Trimantra* erleichtert Leiden

Fragender: Im *Trimantra* ist eine Zeile: '*Savva Pavappanasano*' – 'dies zerstört alle Sünden [alles negative Karma]'. Zerstört es somit Sünden ohne jegliches Leiden?

Dadashri: Es wird etwas Leiden geben. Wenn du vier Tage mit mir verbringst, wirst du immer noch Leiden erfahren, aber durch meine Präsenz wird das Leiden reduziert. Ebenso macht die Gegenwart des *Tirthankara* einen großen Unterschied in Bezug auf jegliches Leiden. Dinge werden keine zu große negative Wirkung auf dich haben.

Wenn du einen Mann vier Tage lang einsperrst, der kein *Gnan* bekommen hat, wird er viel leiden. Und was passiert, wenn ein Mann mit *Gnan* ins Gefängnis geschickt wird? Das Leiden ist von der Essenz her für beide dasselbe, aber das Leiden hat für denjenigen mit *Gnan* keinerlei innere Auswirkung!

Es kann nur rezitiert werden, wenn *Vyavasthit* es vorgesehen hat!

Fragender: Du sagst, dass das *Trimantra* alle Hindernisse im Leben beseitigt. Du sagst aber auch, dass alles von den Umständen bestimmt ist *(Vyavasthit)* – woher kommt dann die Kraft des *Trimantra*?

Dadashri: *Vyavasthit* heißt: Wenn die Hindernisse nicht dazu bestimmt sind, beseitigt zu werden, bist du bis dahin nicht fähig, das *Trimantra* zu rezitieren. Du solltest *Vyavasthit* auf diese Weise verstehen.

Fragender: Wenn die Hindernisse nicht beseitigt werden, obwohl wir das *Trimantra* lesen, was können wir daraus folgern?

Dadashri: Du wirst nicht wissen, wie groß das Hindernis war und wie klein es geworden ist. Nur ich weiß das.

Navkar bedeutet *Namaskar*

Fragender: Viele Leute rezitieren das Mantra nur bis zu der Stelle „*Loe Savva Sahunam*", und andere sagen „*Eso Pancha Namukkaro*" und beenden das *Navkar Mantra*, ist das in Ordnung?

Dadashri: Wenn sie nicht die letzten vier Zeilen rezitieren, ist das in Ordnung. Die Mantras sind im Ganzen nur fünf. Die verbleibenden vier Zeilen sind dazu da, die Bedeutung des Mantras hervorzuheben.

Fragender: Wird es *Navkar Mantra* genannt wegen der neun Abschnitte, die es hat?

Dadashri: Nein, dem ist nicht so. Dies sind nicht nur neun Abschnitte. Das Wort *Namaskar* ist das gleiche wie *Navkar*. Der ursprüngliche Name ist *Namaskar Mantra*,

aber in der *Maghadi* Sprache wird es *Navkar* genannt, deshalb ist *Namaskar* jetzt *Navkar*. Es hat nichts mit den neun Absätzen zu tun. In dem Ganzen gibt es nur fünf Ehrerweisungen *(Namaskars)*.

Om Namo Bhagavate Vasudevaya

Fragender: Bitte erläutere das nächste Mantra '*Om Namo Bhagavate Vasudevaya*'.

Dadashri: *Vasudev Bhagwan!* Dies sind Wesen, die sich von normalen menschlichen Wesen *(Nara)* zu Gott *(Narayan)* entwickelt haben. Vor solchen Wesen verneige ich mich. Wenn sie *Narayan* werden, können sie *Vasudevas* genannt werden.

Fragender: *Shri* Krishna und Mahavir *Swami* – wer sind sie?

Dadashri: Sie sind Gottheiten. Sie sind Götter mit einem physischen Körper. Warum nennen wir sie Gott? Deshalb, weil sich der Lord vollständig in ihnen manifestiert hat. Deshalb nennen wir sie Gott, auch wenn sie einen Körper haben.

Der Lord, der andererseits *Vasudev* genannt wird, manifestierte sich in *Shri* Krishna. Darüber gibt es keinen Zweifel, nicht wahr? *Vasudeva* ist *Narayana*, der höchste Lord, der sich in einem menschlichen Wesen *(Nara)* manifestiert.

Lord Mahavir und Lord Rushabhdev waren absolute und vollständige Manifestationen des Lord. Lord Krishna wird Lord *Vasudev* genannt. Ein weiteres Leben bleibt ihm noch.

Vom menschlichen Wesen zum Lord

Fragender: Kannst du im Detail das Mantra '*Om Namo Bhagavate Vasudevaya*' erklären?

Dadashri: Beginnend mit der Zeit von Lord Rushabhdev bis heute, hat es neun *Vasudev Bhagwans* gegeben. *Vasudev* bezieht sich auf die, die sich von einem normalen menschlichen Wesen zu einem Gott entwickelt haben – dieser Status wird *Vasudev* genannt. Hierin gibt es weder

Buße noch Verzicht und Entsagung. Gemeinsam mit jedem *Vasudev* gibt es auch seinen Gegenpart, den *Prati-Vasudev* (*Prati* = Gegenteil). Auf der einen Seite wird ein *Vasudev* geboren und auf der anderen Seite ein *Prati-Vasudev*. Sie sind die *Prati-Narayan*! Die beiden werden sich in einen Kampf gegeneinander verwickeln. Zusammen mit diesen beiden wird es neun *Baldevas* geben, als Brüder oder Stiefbrüder von *Vasudev*. Krishna ist *Vasudev* und Balram ist *Baldeva*. Lord Ramchandra war kein *Vasudev*, er war ein *Balram*. Laxman war *Vasudev,* und Ravan war *Prati-Vasudev*. Nichtsdestotrotz ist Ravan ebenfalls verehrungswürdig. Er ist sehr verehrungswürdig. Aber die Menschen in Indien verbrennen stattdessen seine Abbilder. Wie kann dieses Land gesegnet sein? Wie kann dieses Land gesegnet sein, wenn sich die falsche Art von Wissen verbreitet? Sie verbrennen Abbilder von Ravan, sie wissen noch nicht einmal, was Ravan war!

Wer ist der *Vasudev* des gegenwärtigen Zeitzyklus? Lord Krishna. Deswegen erreicht diese Verbeugung Lord Krishna. Es erreicht alle beschützenden Gottheiten von Lord Krishna.

Der Zustand des *Vasudev*

Wie sind diese *Vasudevas*? Sie sind so mächtig, dass Tausende von Menschen in Angst versetzt werden können, wenn sie nur in ihre Augen schauen. Was ist das Anzeichen der (karmischen) Ursache, ein *Vasudev* zu werden? Dass ein Mensch aus Angst sterben kann, nur beim Blick in ihre Augen – derart ist die Macht, die sie besitzen. Diese Qualitäten sind bei einem *Vasudev*-in-spe viele Leben vorher offensichtlich. Wenn sie laufen, erzittert die Erde! Ja, die Erde macht tatsächlich ein Geräusch, wenn sie laufen, und das geschieht viele Leben, bevor sie ein *Vasudev* werden. Die (karmische) Ursache dafür, ein *Vasudev* zu werden, ist sehr unterschiedlich. Ihre alleinige Gegenwart verursacht Chaos in der Welt. Gespräche von *Vasudevas* sind gänzlich verschieden! Man erkennt einen *Vasudev* zum Zeitpunkt seiner Geburt. Einer, der *Vasudev* werden wird, kann viele Leben vorher an seinen Eigenschaften erkannt werden. Ein künftiger *Tirthankara* kann nicht erkannt werden,

ein *Vasudev* hingegen schon. Seine Eigenschaften sind insgesamt völlig anders. Dasselbe gilt für den *Prati-Vasudev* (Gegenteil von demjenigen, der aus der menschlichen Form zu Gott wurde)!

Fragender: Wie können wir demnach einen *Tirthankara* vor seiner Zeit erkennen?

Dadashri: *Tirthankaras* sind einfache Menschen. Alles an ihnen ist geradlinig. Nichts Unrechtes unterläuft ihnen. Wenn doch, dann werden sie hart daran arbeiten, zu ihrer geraden Art zurückzukehren. Ihre Abstammung ist ganz anders! Aber der *Vasudev* und der *Prati-Vasudev* haben ihre Charakterzüge viele Leben vorher. Und für jemanden, der ein *Vasudev* wird, bedeutet es, vom Menschlichen zum Gottsein zu gehen! Dieser Übergang ist wie die Mondphasen. Von den mondlosen dunklen Nächten des Monats hin zum Vollmond. Kannst du nicht beim Anblick des zunehmenden Mondes auf den Übergang zum Vollmond schließen? Auf dieselbe Weise weiß man, dass dieser Mensch ein *Vasudev* werden wird.

Ravan und Krishna

Diese oben genannten fallen in die Kategorie der dreiundsechzig Besten der Menschen *(Shalaka Purush)*. Diese dreiundsechzig sind jene, die das Siegel der Zustimmung erhalten haben, dass sie die Qualität haben, Gott zu sein. Wenn wir also nur den *Arihants* unsere Ehrerbietung erweisen und nicht den *Vasudevas*, die zukünftige *Arihants* sind; wenn wir irgendetwas Negatives über sie sagen, welche Konsequenzen werden wir zu tragen haben? Manche Menschen kommentieren und kritisieren: „… dies ist Krishna passiert, jenes ist Krishna passiert." Vorsicht! Du kannst solche Dinge nicht sagen. Sage gar nichts! Was du über ihn gehört hast, ist etwas anderes. Warum riskierst du solche schwerwiegenden Folgen? Lord Krishna wird ein *Tirthankara* werden im nächsten Zeitzyklus von vierundzwanzig *Tirthankaras*, die für diese Welt vorgesehen sind. Auch Ravan wird im nächsten Zeitzyklus ein *Tirthankara*. Warum lädst du unnötig Verantwortlichkeiten auf dich?

Dreiundsechzig *Shalaka Purush*

Shalaka Purush [die allerbesten Menschen] bezieht sich auf die, welche die besten Eigenschaften besitzen, die endgültige Befreiung *(Moksha)* zu erreichen. Andere werden auch *Moksha* erreichen, aber diese sind die besten und einzigartigsten Menschen. Sie sind berühmte Wesen. Sie werden vor ihrer Befreiung berühmt. In der Kategorie der dreiundsechzig *Shalaka Purush* sind die vierundzwanzig *Tirthankaras* inbegriffen, zwölf *Chakravaty* Könige, die neun *Vasudevas*, gemeinsam mit den neun *Prati-Vasudevas,* und ebenso die neun *Balrams*. *Balram* – der älteste Bruder des *Vasudev* – wird immer in dieser Kategorie mit eingeschlossen sein. Dies – die dreiundsechzig *Shalaka Purush* – ist eine natürliche Anpassung! Es gibt davon keine Abweichung, und es kann nicht gestoppt werden. Es ist nichts anderes, als wenn wir für Wasser zwei Wasserstoffatome und ein Sauerstoffatom benötigen. Es ist ein wissenschaftliches Phänomen. Diese dreiundsechzig ist nicht meine Zahl. Wenn sie es wäre, hätte ich vierundsechzig statt dreiundsechzig genommen, aber die Natur hat ein solch außergewöhnliches Arrangement getroffen, und es ist ebenso *Vyavasthit* – es ist vorbestimmt!

Lies und rezitiere das *Trimantra*

Wie sollte man das Mantra rezitieren? Wenn du beispielsweise sagst: „*Om Namo Bhagavate Vasudevaya*“, wenn du diese Wörter rezitierst, solltest du in der Lage sein, Lord Krishna zu visualisieren. Unabhängig von dem Bild, das du von Lord Krishna hast, sollte das Bild von Lord Krishna in dem Moment auftauchen, in dem du diese Wörter rezitierst. Was ist der Nutzen, wenn du dieses Mantra rezitierst, aber nicht das Bild von demjenigen siehst, dem du huldigst?

Wenn du nur den Namen sagst, dann wird der Nutzen, den du daraus ziehst, begrenzt sein, aber wenn du das Bild zusammen mit dem Namen siehst, wird dein Nutzen größer sein.

Fragender: Wie sollten wir meditieren, wenn wir sagen: „*Namo Arihantanam*“? Sollten wir eine bestimmte Farbe sehen?

Dadashri: „*Namo Arihantanam* ...“, man muss nicht über eine bestimmte Farbe meditieren, während man „*Namo Arihantanam*“ sagt, aber wenn du möchtest, dann schließe deine Augen, und du solltest die Buchstaben 'N-A-M-O A-R-I-H-A-N-T-A-N-A-M' sehen können. Das wird dir enormen Nutzen bringen. Kannst du diese Buchstaben nicht lesen, während du „*Namo Arihantanam“* sagst? Versuche, dies zu praktizieren. Du wirst in der Lage sein, die Buchstaben zu lesen.

Selbst wenn du dann „*Om Namo Bhagavate Vasudevaya*“ sagst, solltest du in der Lage sein, jeden einzelnen Buchstaben zu visualisieren. Du wirst es mit jedem einzelnen Buchstaben rezitieren können. Wenn du dies zwei Tage lang übst, dann wirst du am dritten Tag in der Lage sein, die Buchstaben sehr klar vor dir zu sehen.

Das Mantra auf diese Weise zu sehen und zu lesen *(Chintan)* ist Meditation. Das nennt man *Dhyan*. Wenn du auf diese Weise das *Trimantra* liest und rezitierst, wird sich deine Meditation (innerer Zustand) enorm verbessern.

Om Namah Shivaya

Fragender: *'Om Namah Shivaya'*.

Dadashri: Wer auch immer in dieser Welt zur Verkörperung der Befreiung *(Kalyan Swaroop)* wird, wird *Shiva* (befreites Wesen, das Selbst) genannt. Diejenigen, die gegenwärtig leben und kein Ego besitzen, werden *Shiva* genannt. Als solches gibt es keinen Menschen mit dem Namen Shiva. *Shiva* an sich bedeutet der Erleuchtete, der andere befreit *(Kalyan Swaroop)* – ein Erlöser. Diese Huldigung ist an die gerichtet, die den Zustand des *Kalyan Swaroop* erreicht haben, und anderen den Weg zeigen; vor diesen verneige ich mich.

Wir verneigen uns vor all denen, die den Zustand der Verkörperung der Befreiung erlangt haben, ob sie in Indien sind oder anderswo!

Lord Shankar

Warum singen sie: „Ich bin das Selbst *(Shiva)* und ich

bin auch Nilkanth"? Wenn du die Gifte trinkst, die die Welt dir serviert (wenn du jegliches Leiden, alle Misshandlungen, Beschimpfungen usw. akzeptierst, die du durch andere empfängst), dann wirst auch du Lord Shiva (Shankar) oder das Selbst *(Shiva)*. Wenn irgendjemand dich missbraucht und beleidigt, und du akzeptierst es mit Gleichmut *(Sambhaav)*, und du segnest diesen Menschen, wirst du zu Lord Shiva (Shankar). Gleichmut kann nicht die ganze Zeit über beibehalten werden, aber wenn du deinen Angreifer segnest, kann es erreicht werden. Wenn du nur versuchst, Gleichmut zu bewahren, kann es nach hinten losgehen, also musst du auch deinen Angreifer segnen.

Wenn wir zu *Mahadevs* (Lord Shankars) Tempel gehen, sagen wir:

„Obwohl ich den Dreizack habe, trinke ich die Gifte der Welt.
Ich bin genau dieser Shankar und genau dieser Nilkanth."

Mahadev Shankar hat alle Gifte getrunken, die ihm gegeben wurden. Wer immer ihm das Gift reichte, er hat alles getrunken. Ich habe das Gift in ähnlicher Weise genommen und bin *Mahadev* (der große Gott) geworden. Wenn du *Mahadev* werden möchtest, kannst du dasselbe tun. Du hast bislang noch nichts verloren. Es ist nicht zu spät, es zu tun. Wenn du das fünf oder zehn Jahre lang tun kannst, ist es genug. Dann kannst auch du *Mahadev* werden. Aber ach, bevor dir jemand das Gift reicht, lässt du es die anderen trinken! Du sagst: „Werde du *Mahadev*, ich möchte nicht!"

Ich bin Das (Sohum): Ja – *Ich bin das Selbst (Shivoham):* Nein.

Fragender: Manche Menschen sagen: „*Shivoham, Shivoham*". Was heißt das?

Dadashri: Diejenigen, die die Stufe vom befreiten Selbst *(Shiva)* in den vorangegangenen Zeitzyklen erreicht haben, nicht in diesem Zeitzyklus, sagten: „*Shivoham*". Ihre Schüler imitierten sie, und genauso machten es die Schüler

ihrer Schüler. Aber bedeutet es, dass auch sie *Shiva* (das Selbst) geworden sind? Zu Hause streiten sie mit ihren Frauen und Kindern, und trotzdem gehen sie herum und sagen: „*Shivoham*“. Wird *Shiva* nicht durch diese Art von Verhalten diffamiert?

Fragender: Aber zumindest streitet er nicht mit seiner Frau, solange er „*Shivoham*“ singt, oder nicht?

Dadashri: Nein. „*Shivoham*“ darf überhaupt nicht gesagt werden. Wenn das der Fall wäre, würde er niemanden benötigen, der ihn auf seinem spirituellen Weg führt. Sobald du einmal auf dem richtigen Weg bist, musst du dir über nichts anderes mehr Gedanken machen. Bevor du die Erfahrung des Selbst nicht gemacht hast, darfst du nicht sagen: „Ich bin das Selbst *(Shiva)*.“ Du kannst ohne die Erfahrung der Seele nicht sagen: „Ich bin Reine Seele.“ Du musst die Realisation und die Erfahrung dessen gemacht haben, was du behauptest zu sein. Manche Menschen singen: „*Aham Brahmasmi*, Ich bin das Selbst, Gott *(Brahma)*.“ Was ist das Selbst, was ist Gott *(Brahma),* und was ist *Brahmasmi* (Ich bin Brahma)? Welches Verstehen besitzt du von diesen Worten, dass du sie aufsagst? Auch die Menschen, die sie dir beigebracht haben, haben sie selber nicht verstanden. '*Aham Brahmasmi*'. Man sollte zuerst die Erfahrung von 'Dem' haben. Du bist Reine Seele, aber zunächst solltest du die Erfahrung von der Seele machen. Du kannst ohne die Erfahrung nicht sagen, dass du Reine Seele bist. Durch das bloße Aufsagen dieser Wörter umgeht man alle Stufen, die dem vorausgehen, die aber für einen systematischen spirituellen Fortschritt und Verstehen nötig sind.

Fragender: Wenn er also „*Shivoham*“ sagt, sagt er das in Unwissenheit, oder? Er versteht es nicht.

Dadashri: Ja! Er sagt es in Unwissenheit. Aber in seinem Verstand glaubt er: „Ich bin der Erleuchtete *(Shiva)*“. Dann gibt es also keinen weiteren Fortschritt mehr zu machen. Zumindest ist so viel verstanden. Andere sagen: „*Sohum*“. Was ist '*Sohum*' auf Gujarati?

Fragender: „Ich bin das.“

Dadashri: Man kann sagen: „*Sohum* – Ich bin Das", aber man kann nicht sagen: „*Shivoham*, Ich bin *Shiva*". *Sohum*, „Ich bin Das", bedeutet: „Ich bin Das, was ist." Das 'Das' in dem Satz ist das Selbst oder der Gott. Man kann sagen: „Nur Du, nur Du", aber man kann nicht nur sagen: „Ich bin, Ich bin". Deshalb, weil 'Ich' und 'Du' im unwissenden Zustand immer getrennt sind. Die Trennung verschwindet in einem Selbst-realisierten Menschen. Es ist also nichts falsch daran, zu sagen: „*Sohum*", gleichbedeutend mit „Ich bin Das", in dem 'Ich' von dem 'Das' getrennt verbleibt.

Fragender: Was bedeutet '*Shivoham*'?

Dadashri: *Shiva* zu werden, heißt, dass er selbst zur Verkörperung der Erlösung der Welt geworden ist; er selbst wird zu *Mahadevji*. So jemand muss noch nicht einmal dieses Mantra singen.

Shiva und Shankar

Fragender: Gibt es einen Unterschied zwischen [Lord] Shiva und Shankar? Du sagst, Shiva sei die Verkörperung der Erlösung der Welt *(Kalyan Kari)*, ist also Shankar in der göttlichen Welt *(Devlok)*?

Dadashri: Es gibt nicht nur einen Shankar. Es gibt viele *Shankaras*. Wenn ein Mensch einen Zustand erreicht, der frei ist von Anhaftung oder Abscheu *(Samata)*, wird er ein *Shankar* (*Sam* = unparteiisch; *Kara* = Handelnder). Er wird unparteiisch, non-reaktiv, er handelt in völligem Gleichgewicht. Von daher gibt es viele *Shankaras,* und sie sind alle auf einem sehr hohen spirituellen Niveau, in anderen höheren Welten. Derjenige, der Gleichmut propagiert, ist ein *Shankar*.

Wenn du das Mantra singst „*Om Namah Shivaya*", solltest du auf der Stelle das Bild des *Shiva Swaroop* visualisieren, der Verkörperung von Erlösung.

Der Grund für Götterbilder

Wenn jemand den Lord der Shiva-Anhänger, *Mahadev*, verehrt, adressiert Er deinen 'Brief' (Verehrung) an die Seele in dir, indem er sagt: „Dies ist dein

Schriftwechsel, nicht meiner." Dies wird indirekte Verehrung *(Paroksha Bhakti)* genannt. Dasselbe gilt, wenn jemand Lord Krishna oder jemand anderen auf diese Weise verehrt. Solche Verehrung ist indirekte Verehrung. Was würde passieren, wenn wir keine Statuen und Bilder dieser Götter hätten? Ohne Statuen würden die Menschen sowohl den wahren Gott vergessen als auch die Gottheit, die ihn repräsentiert. Deshalb wurden Statuen und Gottheiten überall aufgestellt. Wenn die Menschen an einen Tempel von *Mahadev* kommen, machen sie *Darshan* mit *Mahadev*. Sie können nur *Darshan* machen, wenn sie das Bild sehen, richtig? Wenn sie das Abbild sehen, wird sie ihre Erinnerung anstoßen, oder nicht? Deshalb wurden überall Abbilder aufgestellt. Letztendlich wird das alles zu dem Zweck getan, den Einen, der im Innern wohnt, zu erkennen.

Jai Sat Chit Anand

Der erste Teil des Mantras repräsentiert die Jains, dann folgt der Teil für die *Vasudevs* (Anhänger von Vishnu und Lord Krishna), und der letzte Teil repräsentiert Shiva. Und '*Sat Chit Anand*' schließt jeden mit ein: die Moslems, die Christen, jeden anderen. *Jai* bedeutet Ehre, Ruhm, Herrlichkeit. *Sat* bedeutet ewig. *Chit* bezieht sich auf den Komplex aus Sehen und Wissen. *Anand* bedeutet Glückseligkeit. *Sat Chit Anand* bedeutet also, dass das reine Gewahrsein des Ewigen Glückseligkeit ist.

Deshalb umfasst *Sat Chit Anand* das Mantra aller Menschen.

Wenn du das vollständige Mantra rezitierst, und weil es ein unparteiisches Mantra ist, wird Gott mit dir zufrieden sein. Wenn du einem Mantra gegenüber parteiisch bleibst und weiterhin sagst „*Om Namah Shivaya*", wird es die Repräsentanten und Beschützer der Wege der anderen Götter nicht zufriedenstellen. Indem du alle gemeinsam rezitierst, machst du sie alle glücklich.

Der Pfad der Befreiung durch das Rezitieren des *Trimantra* ist für denjenigen, der jenseits irgendeines sektiererischen Beharrens auf seinem Mantra ist. Es ist

für denjenigen, der sein Ego, Beharren und Meinungen sublimiert und das *Trimantra* akzeptiert.

Es gibt immer noch viele unterschiedliche Menschen in Indien. Es ist nicht so, dass Indien damit durch wäre. Es kann nie zu einem Ende kommen. Es ist das Erbe, der Haupt-Geburtsort aller *Aryas* – der ursprünglichen Rasse! Und ein Land, in dem *Tirthankaras* geboren wurden! Nicht nur der Geburtsort der *Tirthankaras*, sondern aller dreiundsechzig *Shalaka Purush*, derart ist dieses Land!

Das Donnergrollen des *Trimantra*

Viele Menschen rezitieren das Mantra still in ihrem Verstand, aber gleichzeitig ist der Verstand durch so viele andere Dinge verwirrt, dass das Mantra keinen Nutzen bringt. Deshalb lautet der Ratschlag, einen ruhigen Ort zu finden, wo man alleine sein und das Mantra laut lesen kann. Es ist in Ordnung, wenn ich es nicht laut sage, aber ihr alle solltet es tun. Mein Verstand ist völlig anders.

Wann immer ihr an einem einsamen Ort seid, solltet ihr das Mantra mit lauter Stimme rezitieren. Wenn ihr an einem Fluss oder einem Strom seid, solltet ihr es laut sagen, laut genug, um euer Hirn durchzurütteln!

Fragender: Die Explosion, die durch das laute Sprechen zustande kommt, kommt überall hin. Von daher ist es verständlich, dass das Mantra laut aufgesagt werden soll.

Dadashri: Es bringt einen enormen Nutzen, das Mantra laut aufzusagen. Wird es nicht laut rezitiert, wird der mechanische Prozess in einem Menschen nicht gestoppt. Dies gilt für jeden. Bei mir ist die Maschinerie abgeschaltet (Verstand, Intellekt, *Chit* und Ego), aber bei anderen läuft die innere Maschinerie weiter, wenn sie nicht laut rezitieren. Bevor die Einheit von Verstand, Sprache und Körper *(Ekatva)* im Inneren nicht erreicht ist, wird der Nutzen des Mantras nicht erfahren. Deshalb rate ich euch, es laut auszusprechen, denn wenn ihr laut sprecht, werden euer Verstand und euer Intellekt aufhören zu arbeiten. Wenn du leise sprichst, wird der Verstand dich von innen heraus ärgern. Passiert dir das nicht manchmal?

Fragender: Ja, doch.

Dadashri: Auch der Intellekt wird sich von innen heraus einmischen. Deshalb solltest du es laut sagen. Und wenn du mit dir alleine bist, dann sag es laut, laut genug, um den Himmel wegzublasen, denn alles in dir stoppt, wenn du laut sprichst.

Atmagnan wird durch kein Mantra erreicht

Fragender: Kann man den Prozess der Selbst-Realisation beschleunigen, indem man ein Mantra rezitiert, das einem ein Guru gegeben hat?

Dadashri: Nein. Die Schwierigkeiten deines Lebens werden reduziert, aber nur, wenn du diese drei Mantras gemeinsam aufsagst.

Fragender: Sind die Mantras nicht dafür da, die Unwissenheit zu beseitigen?

Dadashri: Nein. Das *Trimantra* ist dafür da, die Hindernisse, die sich dir in den Weg stellen, zu beseitigen. Das *Gnan*, das ich Euch gebe, ist dafür da, die Unwissenheit loszuwerden.

Das *Trimantra* reduziert Hindernisse auf ein Minimum

Ein *Gnani Purush* wird dich niemals auf einen Weg führen, auf dem deine Arbeit umsonst ist. Er wird dir den Weg des geringsten Aufwands zeigen. Deshalb hat man dir geraten, das *Trimantra* fünf Mal morgens und fünf Mal abends zu rezitieren.

Nach *Gnan* wirst du die Reine Seele *(Shuddhatma)*; und Chandubhai, dein relatives selbst, verbleibt als dein Nachbar. Wenn also Chandubhai irgendwelchen Schwierigkeiten im Leben begegnet, solltest du sagen: „Chandubhai, rezitiere wenigstens einmal das *Trimantra*. Es wird deine aufkommenden Schwierigkeiten schmälern." Chandubhai muss im weltlichen Leben interagieren und er wird mit Schwierigkeiten konfrontiert, aber das Rezitieren des Mantras wird seine Schwierigkeiten reduzieren. Wenn Probleme auftauchen, werden ihre Auswirkungen

abgeschwächt. Deshalb wurde das *Trimantra* hier platziert.

Wenn du in deinem Geschäft Probleme hast, solltest du das Mantra eine halbe Stunde oder eine Stunde am Stück rezitieren. Du solltest die gesamten 48 Minuten vollmachen, wenn möglich. Ansonsten rezitiere das Mantra fünf Mal am Tag. Aber sage alle Mantras zusammen auf und sage ebenso am Ende *Sat Chit Anand*. Alle anderen Mantras sämtlicher Religionen sind in *Sat Chit Anand* inbegriffen.

Die Bedeutung dieses *Trimantra* ist, dass es all deine weltlichen Hindernisse zerstören wird. Wenn du es jeden Morgen rezitierst, werden all deine weltlichen Schwierigkeiten zerstört werden. Wenn du ein Buch benötigst, dem du folgen kannst, dann gebe ich dir eins. Dieses Mantra ist dort aufgeschrieben. Bitte benutze das Buch von jetzt an.

Die Mantras zu rezitieren, hält dich schlicht und einfach davon ab, Sünden zu binden oder auf einen falschen Weg abzubiegen. Sogar vergangenes Karma wird minimiert. Du musst das Mantra lediglich mehrmals rezitieren, wenn du Hindernissen begegnest. Ansonsten sag es fünf Mal täglich morgens und abends.

Das *Trimantra* ist derart, dass es denjenigen Nutzen bringen wird, die es rezitieren, egal, ob sie es verstehen oder nicht. Aber diejenigen, die die Bedeutung verstehen, erlangen einen noch größeren Nutzen. Die, die es ohne Verständnis rezitieren, erlangen einen beschränkten Nutzen, indem sie es verbal ausgesprochen haben. Eine Bandaufzeichnung hat nichts davon, wenn sie das Mantra abspielt, aber solange im Innern eine Seele gegenwärtig ist, wird, wer immer es rezitiert, definitiv einen Nutzen davontragen!

Worte sind der Grund für die kontinuierliche Existenz dieser Welt. Wenn du die Worte von hoch entwickelten Wesen aussprichst, wirst du gesegnet sein, aber wenn du die Worte von den falschen Leuten [nach]sprichst, wirst du Schwierigkeiten bekommen. Deshalb ist es so wichtig, all das hier zu verstehen.

Das alleinige Ziel von *Moksha*

Du kannst mich alles und jedes fragen. Du willst Befreiung *(Moksha)*, oder nicht? Dann kannst du mich alles fragen, was diesen Weg Richtung Befreiung betrifft! Wenn dein Verstand zufriedengestellt ist, dann wirst du den Weg zur endgültigen Befreiung *(Moksha)* nehmen. Wie willst du sonst nach *Moksha* kommen? Alle Schriften des Lord sind verfügbar, aber du musst das richtige Verständnis der Schriften erlangen. Dieses Verständnis kann nicht ohne einen erfahrenen Menschen, den *Gnani Purush*, erlangt werden. Im Gegenteil, ohne einen *Gnani* würdest du verloren gehen.

Fragender: Mit welchem Gewahrsein sollten wir das *Navkar Mantra* [und das gesamte *Trimantra*] rezitieren?

Dadashri: Rezitiere das Mantra mit dem Gewahrsein von Befreiung als deinem Ziel. Es sollte kein anderes Ziel geben. Wenn du dies als dein Ziel behältst, wirst du alles bekommen. Und wenn du es für weltliches Glück tust, dann wirst du nur Glück bekommen, aber keine Befreiung. Das *Navkar Mantra* ist nützlich auf dem Weg nach *Moksha*. Es wird dich nicht befreien, aber es wird dir sicher oder gewiss helfen. Das *Navkar Mantra* ist für weltliche Interaktionen *(Vyavahar)*, es ist nicht für das Selbst, es wird nur zum Selbst *(Nischay)* führen.

Warum sollte das *Navkar* Mantra verehrt werden? Weil diese fünf *Parameshtis* (erleuchtete Wesen) – der *Arihant*, der *Siddha*, der *Acharya*, der *Upadhyaya*, der *Sadhu* – in den fünf Ehrerbietungen die Instrumente der Befreiung sind. Behalte dies als dein einziges Ziel. Sei diesen Wesen immer nah, selbst zum Zeitpunkt deines Todes. Ja, stirb nirgendwo sonst. Wenn du dich auf jemanden verlassen möchtest, dann verlasse dich auf sie. Wenn du irgendwelche anderen weltlichen (nicht Selbst-realisierten) Wesen wählst, kann man nicht sagen, was passieren wird! Diese fünf umfassen die Höchste aller Ebenen.

Der Überbringer des Mantras

Fragender: Warum ist es für einen in den gegenwärtigen Zeiten schwierig, den Nutzen aus den Mantras zu ziehen? Liegt es an dem Mantra, oder liegt der Fehler bei demjenigen, der es rezitiert?

Dadashri: Dem Mantra mangelt es an nichts. Aber die Anordnung des Mantras ist falsch. Mantras müssen unparteiisch sein. Mantras, die nicht unparteiisch sind, werden keinen Nutzen bringen. Mantras der Unvoreingenommenheit sollten zusammen rezitiert werden. Der Verstand sucht nach dem, was unvoreingenommen ist, nur dann wird er in Frieden sein. Gott ist unparteiisch. Ein Mantra wird nur dann Nutzen bringen, wenn der Mensch, der das Mantra gibt, ein *Sheelvan* ist – jemand, der absolut gewaltfrei ist, von enormer Moral und spiritueller Integrität. So jemand verletzt niemanden durch seine Gedanken, Sprache und Handlungen. Der Mensch, der das Mantra überbringt, kann keine gewöhnliche Person sein. Es sollte jemand sein, der von der Welt verehrt wird; jemand, der das Herz der Menschen gewonnen hat.

Das große Missverständnis des *Navkar Mantra*

Fragender: Hilft das *Navkar Mantra* im weltlichen Leben?

Dadashri: Es hilft ohne jeden Zweifel! Es ist nützlich.

Fragender: Wird die Seele durch die Rezitation des Mantras gereinigt?

Dadashri: Aber die Seele muss nicht gereinigt werden. Die Seele ist bereits rein. Indem du das *Navkar Mantra* rezitierst, rezitierst du die Namen hoch entwickelter Wesen, und das wird dich weiterbringen; jedoch nur, wenn du es mit Verstehen rezitierst. Du musst das *Navkar Mantra* verstehen. Wenn ein Papagei ständig [Lord] Ramas Namen wiederholt, heißt das, dass er Rama verstanden hat? Sagt ein Papagei nicht: „Rama, Rama“? Worin liegt der Sinn, wenn Menschen auf dieselbe Weise das *Navkar Mantra* rezitieren? Das *Navkar Mantra* muss mithilfe eines *Gnani Purush* verstanden werden.

Welches Verständnis ist vonnöten, um dem *Navkar Mantra* die Ehre zu erweisen?

Wie viele Menschen verstehen, was das *Navkar Mantra* ist? Das Mantra selbst ist so kraftvoll, dass es –

sogar wenn es nur einmal ausgesprochen wird – dir in den darauffolgenden Tagen Nutzen bringen wird. Die Frucht des *Navkar Mantra* kann dein Schutz sein, aber niemand rezitiert es mit dem richtigen Verständnis. Menschen wiederholen es wieder und wieder, ohne seine wahre Bedeutung zu verstehen. Im Grunde wissen sie noch nicht einmal, wie sie das *Navkar Mantra* lesen sollen! Sie rezitieren es ohne jeglichen Gewinn. Es richtig zu rezitieren, wird alle Sorgen verringern. Das *Navkar Mantra* ist derart, dass es einen nicht nur von sämtlichen Sorgen befreit, sondern alle Konflikte im eigenen Zuhause auflöst.

Das *Navkar Mantra* hat keinen Nutzen, wenn es von einem gewöhnlichen Menschen gegeben wurde.

Fragender: Wir werden das Mantra von dir entgegennehmen.

Dadashri: Wenn du Dinge in einem Geschäft kaufst, das die Lizenz dafür besitzt, wirst du die originalen Güter erhalten. Wenn du sie in irgendeinem gewöhnlichen Geschäft beziehst, erhältst du gefälschte Waren. Dasselbe gilt für das Mantra. Magst du gerne authentische Dinge oder Fälschungen?

Das *Navkar Mantra* sollte mit Verständnis rezitiert werden. Wenn es mit Verständnis gelesen wird, werden die Worte sie (die *Parameshtis*) erreichen, und sie werden sie unmittelbar empfangen. Wenn du es durch das Medium von *Dada Bhagwan* sagst, mit dem Gewahrsein des Selbst, dann wird es definitiv den richtigen Ort erreichen, und du wirst den Nutzen ernten. Wenn du schon nach einem Jahr mit dem Lord einen so hohen Nutzen erhältst, stell dir vor, welchen Gewinn du nach zehn Jahren daraus ziehen wirst!

In dem Moment, in dem du „*Namo Arihantanam*“ sagst, solltest du in der Lage sein, Lord Simandhar Swami zu visualisieren. Mit „*Namo Siddhanam*“ wirst du niemanden 'sehen', aber du solltest in deinem Gewahrsein haben: „Ich bin voll unendlichem Wissen, Ich bin unendliches Sehen.“ Mit „*Namo Aayariyanam*“ solltest du die *Acharyas* visualisieren; jene, die das etablierte Selbst in ihrem Verhalten reflektieren

und andere lehren, dasselbe zu tun. All das sollte in deinem Gewahrsein bleiben.

Namaskar Vidhi und *Trimantra*

Wenn Menschen das *Navkar Mantra* lesen, ist der Nutzen, den sie daraus ziehen, von weltlicher Natur. Wundervolle weltliche Unterstützung wird einem zuteil. Wenn ich Menschen das *Namaskar Vidhi* (ein *Vidhi* im *Charan-Vidhi*-Heft) sprechen lasse *(„Pratayaksh Dada Bhagwan ni Sakshiye, Vartamane Mahavideh Kshetra ma Vicharta …“)*, wurden genau diese Ehrerweisungen dem *Trimantra* entnommen. Werden diese Ehrerbietungen ausgesprochen, sind sie sehr klar und eindeutig und erreichen genau diejenigen, an die sie adressiert sind. Sie führen zu unmittelbarem und konkretem Nutzen. Mit dem *Navkar Mantra* wird der Nutzen zur rechten Zeit realisiert.

Millionen von Menschen rezitieren das *Navkar Mantra*. Wen erreicht es? Das Gesetz der Natur besagt, dass es – für wen auch immer es gedacht ist – ihn erreichen wird, aber nur, wenn es in aller Aufrichtigkeit und (mit) Ernsthaftigkeit rezitiert wird.

Visualisiere *(Niddidhyasan)*

Fragender: Wenn wir die einzelnen Zeilen des *Trimantra* rezitieren, wen sollten wir visualisieren? Bitte erkläre das im Detail!

Dadashri: Hast du in Bezug auf Spiritualität für irgendjemanden spezielle Gefühle? Jemanden, der dein Herz höherschlagen lässt?

Fragender: Ja, dich, Dada!

Dadashri: Dann visualisiere Dada. Du solltest dich auf die Person fokussieren, die dein Herz gewonnen hat.

Rezitiere mit Gewahrsein

Die Menschen haben das *Navkar Mantra* in eine weltliche Sprache verwandelt. Lord Mahavir hat davor gewarnt, das Mantra in weltliche Sprache zu verwandeln. Es sollte in der originalen *Ardha Maghadi* Sprache bewahrt werden.

Aber was haben die Menschen gemacht? Sie ließen das *Pratikraman* (Gebet zur Bitte um Vergebung) in der *Ardha Maghadi* Sprache, und sie veralberten die Worte des *Navkar Mantra*. Im *Pratikraman* gibt es das Ritual der Aktivität *(Kraman)*, aber dies ist ein Mantra! Wenn ein Mensch nicht die richtige Art und Weise verstanden hat, *Pratikraman* zu machen, dann wird er damit fortfahren, zu fluchen und [anschließend] *Pratikramans* zu machen.

Menschen haben kein Verstehen, und doch rezitieren sie das Mantra mit ihrer eigenen störrischen Überzeugung und Auffassung. Selbst wenn ein verrückter Mensch dieses Mantra rezitieren würde, würde es ihm trotzdem Nutzen bringen; dennoch ist es besser, es mit Verstehen zu sprechen.

Dieses Mantra geht zurück auf die Zeit des Lord, und es ist das wahre Mantra – jedoch nur, wenn man es versteht! Menschen rezitieren es, ohne die Bedeutung zu verstehen, und deshalb gibt es nicht die Ergebnisse, die es geben sollte. Dennoch wird es niemanden sich zurückentwickeln lassen. Es kann nur *Navkar Mantra* genannt werden, wenn es die Sorgen entfernt. Wie kann man das *Navkar Mantra* beschuldigen, wenn der Fehler bei dem liegt, der es rezitiert?

Kennen wir nicht das Sprichwort: „Was kann der arme Rosenkranz dafür, wenn der Mensch, der ihn betet, unwürdig ist?“

Von allen Menschen, die das Mantra rezitieren, wie viele rezitieren es mit fokussiertem Gewahrsein *(Upayog)*? Wie viele beten ihren Rosenkranz mit Aufmerksamkeit? Ihr Fokus liegt stattdessen auf den Perlen: „Diese ist vorbei und die nächste kommt, [jetzt] diese …“ Dinge gehen auf diese Art und Weise immer weiter! Mehr noch, sie machen kleine Beutel für ihren Rosenkranz, die ihre Hände bedecken, sodass sie die Perlen noch schneller bewegen können!

Der Lord hat gesagt, dass du nur Nutzen aus deinen Ritualen *(Kriyas)* ziehen kannst, wenn du sie mit Gewahrsein tust – sei es der Rosenkranz oder das *Navkar Mantra.* Ansonsten ist es so, als ob du einen gefälschten Diamanten nach Hause bringst anstatt des echten! Die, die

es mechanisch tun, bekommen einen Glasstein! Prüfe, wie viele von diesen Menschen Gewahrsein haben.

Verehrung des Inneren *(Bhaav Puja)* und Verehrung des Äußeren *(Dravya Puja)*

Die *Sadhus* und *Acharyas* des Jain-Glaubens fragen mich, warum sie die anderen Mantras zusammen mit dem *Navkar Mantra* sagen sollen. Sie fragen mich, was daran falsch sein soll, nur das *Navkar Mantra* allein zu sprechen. Ich sage ihnen, dass die Jains das *Navkar Mantra* nicht allein aufsagen sollten. Wer kann ausschließlich das *Navkar Mantra* aufsagen? Nur die Asketen, die keine Kinder haben, die den weltlichen Besitztümern abgeschworen haben und die sich vom weltlichen Leben zurückgezogen haben, können das *Navkar Mantra* alleine rezitieren.

Menschen sprechen das Mantra aus zwei Gründen. Diese sind die Verehrung des Inneren *(Bhaav Puja)* und die Verehrung des Äußeren *(Dravya Puja)*. *Bhaav Puja*, die Verehrung einzig der inneren Absicht, ist für den spirituellen Fortschritt. *Dravya Puja* (die Verehrung des Äußeren) ist die Hingabe und Opfergabe im relativen Bereich, gegen Schwierigkeiten in den weltlichen Interaktionen. Die, die *Bhaav Puja* (die Verehrung des Inneren) machen, sprechen es, um sich spirituell weiterzuentwickeln, während andere es sagen, um die Schwierigkeiten in ihrem weltlichen Leben zu verringern. Die, die im Leben Schwierigkeiten haben, benötigen die Segnungen aller himmlischen Wesen. Deswegen sollten sie alle Mantras im *Trimantra* rezitieren. Diejenigen, die keine weltlichen Bedürfnisse haben und ausschließlich spirituellen Fortschritt suchen, können auch nur das *Navkar Mantra* rezitieren.

Ein Abbild des Lord im Außen ist ein physischer Gott *(Dravya)*. Das Abbild des Lord Mahavir ist ein physischer *(Dravya)* Mahavir, und das Abbild des Lord im Innern ist *Bhaav* Mahavir. Auch ich verneige mich vor diesem Lord.

Das *Trimantra* nimmt den Verstand ein

Solange der Verstand da ist, werden Mantras benötigt. Der Verstand wird bis ganz zum Schluss da sein.

Solange dieser Körper da ist, wird der Verstand da sein. Mantra bedeutet, den Verstand in Schach zu halten, ihn zu beschwichtigen und zu transzendieren. Das *Trimantra* zu rezitieren ist ein großartiger Weg, den Verstand zu beruhigen und zufriedenzustellen.

Deshalb wurde dieses Mantra methodisch und systematisch auf eine solche Art und Weise angeordnet, dass du es nur noch rezitieren musst und den Nutzen erntest.

Das *Trimantra* kann überall rezitiert werden

Fragender: Kann man das Mantra jederzeit und überall rezitieren?

Dadashri: Natürlich! Du kannst es rezitieren, wann immer du willst. Du kannst es sogar auf der Toilette rezitieren. Aber Menschen könnten diese Aussage missverstehen und es nur noch auf der Toilette rezitieren! Es ist etwas anderes, wenn man es aus Zeitmangel nicht rezitieren konnte und es deshalb auf der Toilette rezitiert, aber Menschen neigen dazu, Dinge falsch zu verstehen. Deshalb wurden Einschränkungen und Verbote eingeführt. Trotz alledem setze ich keinerlei Einschränkungen fest!

Wer erschuf das *Navkar Mantra*?

Fragender: Wer schrieb das *Navkar Mantra*? Wer erschuf es?

Dadashri: Es war von Anbeginn da. Es ist nicht etwas, das kürzlich erschaffen wurde. Es hat es seit Menschengedenken gegeben, aber es lag in einer anderen Form vor. Mit anderer Form meine ich eine andere Sprache. Aber die Bedeutung war immer die gleiche.

Das *Trimantra* ist wahrlich unparteiisch

Fragender: In all diesen drei Mantras muss es einen Anführer oder Wächter geben, nicht wahr?

Dadashri: Es gibt keinen Wächter. Mantras haben keinen Wächter. Menschen erschaffen diese sogenannten 'Wächter'. Sie fördern oder unterstützen alle möglichen Dinge.

Fragender: Aber, wenn ich frage: „Bitte hilf mir", und dann frage ich einen anderen: „Bitte hilf mir", welcher von beiden wird mir helfen?

Dadashri: Wenn du Neutralität und Unvoreingenommenheit aufrechterhältst, dann wird jeder bereit sein, dir zu helfen. Wenn du Partei ergreifst, dann wird sich dir jeder entgegenstellen, aber wenn du unparteiisch bleibst, wirst du Hilfe empfangen, weil du einen edlen Charakter hast. Es ist deine eigene Engstirnigkeit, die andere engstirnig werden lässt. Wenn ein Mensch also neutral oder unvoreingenommen bleibt, wird all seine Arbeit getan sein. Hier hatten wir keine Probleme. Hier sind 40.000 Menschen, die das *Trimantra* rezitieren, aber keiner von ihnen hat irgendwelche Probleme. Noch nicht einmal ein kleines Problem.

Die Medizin des *Gnani* im Mantra

Fragender: Die drei Mantras sind nutzbringend, wenn sie zusammen rezitiert werden. Es ist zum Wohle der Harmonie zwischen den Religionen.

Dadashri: Das *Trimantra* wurde mit einer 'Medizin' versehen, und sie wirkt wirklich.

Diejenigen, die weltliche Verpflichtungen haben, die Kinder verheiraten und andere Verantwortlichkeiten und Verpflichtungen im Leben erfüllen müssen, sollten alle Mantras zusammen aufsagen. Warum rezitierst du nicht alle Mantras der Unparteilichkeit? Warum bist du parteiisch?

Besitzt irgendjemand dieses *Trimantra*? Es gehört demjenigen, der es rezitiert! Es ist für jene, die an Wiedergeburt glauben. Dies ist für die Menschen von Indien! Es ist nicht für Menschen, die nicht an Wiedergeburt glauben.

Das Mantra gehört zum Schritt-für-Schritt-Weg (*Kramik*-Weg)!

Die Wege der Befreiung:
Kramik = Schritt für Schritt
Akram = mit dem Lift oder dem Aufzug

Fragender: Ist das *Navkar Mantra* ein Mantra für den schrittweisen Weg?

Dadashri: Ja, es ist alles Schritt für Schritt *(Kramik)*.

Fragender: Warum hat es denn dann eine so große Bedeutung auf dem stufenlosen *(Akram)* Weg?

Dadashri: Seine Bedeutung ergibt sich aus der weltlichen Perspektive. Du lebst in dieser Welt. Du musst all deine weltlichen Interaktionen bereinigen, nicht wahr? Deshalb wird dieses Mantra dich vor weltlichen Schwierigkeiten bewahren, und wenn Schwierigkeiten auftauchen, werden sie verringert.

Darum erläutere ich euch die Bedeutung dieses *Trimantra*. Jenseits davon gibt es nichts, das man wissen müsste, nicht wahr?

Jai Sat Chit Anand

Gewahrsein der Ewigkeit ist Glückseligkeit

Glossary

Gujarati	Deutsche Erklärung
Aachar	das rechte Verhalten
Aadim	der allererste Tirthankara
Aagams	spirituelle Schriften der Jains
Acharyas	sind diejenigen, welche die von den Arihants dargelegten Prinzipien befolgen, und die andere lehren, dasselbe zu tun, Acharyas haben vollständiges Wissen der Schriften, und sie haben es absorbiert
Agiyaras	den elften Tag des Mondzyklus, der Tag des Fastens
Akram	mit dem Lift oder dem Aufzug, Akram
Anand	Glückseligkeit
Anantanubandhi	Eine, die für endlose Leben Karma bindet
Ari	Feinde
Aryas	ursprüngliche Rasse
Asanas	verschiedene Körperhaltungen und Positionen
Atma Dasha Sadhe	Rituale und Selbstdisziplin
Atma Yoga	Vereinigung mit dem Selbst
Atmagnan	Selbst-Realisation
Baldevas	Brüder oder Stiefbrüder von Vasudev
Balram	Der ältere Bruder von Lord Krishna
Bhaav Puja	Verehrung des Inneren
Bhaav Puja	Verehrung des Inneren
Brahma	Ich bin das Selbst, Gott
Chakren	die Energiezentren
Chintan	zu sehen und zu lesen
Chit	bezieht sich auf den Komplex aus Sehen und Wissen
Darshan	sie mit Ehrerbietung anzusehen, leben dige Verbindung durch Augenkontakt
Dehadhyas	Körper
Derasar	Tempel
Deshna	göttliche Rede
Devlok	göttlichen Welt
Dharma	bedeutet sowohl Religion als auch Ethik, Moral, Pflicht
Dharma Dhyan	Meditation, die weltlichen Nutzen bringt
Dravya	Ein Abbild des Lord im Außen ist ein physischer Gott
Dravya Puja	Verehrung des Äußeren
Dravya Puja	Verehrung des Äußeren
Dwesh	Abscheu
Ekatva	die Einheit von Verstand, Sprache und Körper
Eso Pancha Namukkaro	diese fünf Ehrerweisungen

Ganadhar	der treueste Schüler
Gnani Purush	Wissender des Selbst
Gunas	Tugenden oder positiven Eigenschaften
Hantanam	besiegen
Jai	bedeutet Ehre, Ruhm, Herrlichkeit
Jainismus	Mahavir gilt als historischer Begründer des Jainismus im 6. Jh. v. Chr. Die Prinzipien des Jainismus sind Gewaltlosigkeit (Ahimsa), Freisein von unnötigem Besitz (Aparigraha) und Wahrhaftigkeit (Satya).
Japa Yoga	das Singen von Mantras
Jiva	ein Sterblicher
Kalyan Kari	Verkörperung der Erlösung der Welt
Kalyan Swaroop	Verkörperung der Befreiung
Kalyan Swaroop	ein Erlöser, der Erleuchtete, der andere befreit
Kara	Handelnder
Kashays	die sechs inneren Feinde,Wut, Stolz, Täuschung und Gier, Anhaftung und Abscheu
Kevalgnan	Absolutes Wissen
Kevalgnan	Zustand Zerstörung der inneren Feinde bis zur endgültigen Befreiung
Kraman	das Ritual der Aktivität
Kramik	Schritt für Schritt
Kriyas	Ritualen
Kund Kund Acharya	war einer, aber das war sechshundert Jahre nach Lord Mahavir
Laxman	Ein Bruder von Lord Rama, geschrieben auch: Lakshman
Loe	bedeutet Ort (Loka). Es meint unser Universum
Loka	Kosmos
Lord Rushabhdev	der erste Tirthankara des letzten Zyklus' von vierundzwanzig Tirthankaras
Lord Shankar	Lord Shankar (eine Inkarnation von Lord Shiva) = Mahadev = Nilkanth; der Er leuchtete, der alles Gift und Bittere der Welt ohne Beschwerde oder Vergeltung schluckt; er schluckt die Verbitterung der anderen, während er sie gleichzeitig segnet.
Lord Shiva	Shankar
Maghadi	Maghadi soll die Sprache Buddhas gewesen sein.
Mahadev	der große Gott
Mahadevji	Verehrungsvolle Anrede von Lord Shiva; maha = groß, dev = Gott
Mahadevs	maha = groß, dev = Gott
Mangalanam Cha Savvesim	von allem, das vielversprechend ist
Mano Yoga	das Yoga des Geistes

Moksha	endgültige Befreiung
Namaskars	fünf Ehrerbietungen
Namaskars	Ehrerbietungen
Namo Arihantanam	Später wurde als erste Zeile ergänzt: Namo Vitaragaya – ich verneige mich vor Dem, der absolut frei ist von aller Anhaftung und Abscheu
Nara	normale menschliche Wesen
Narayan	Gott
Navkar Mantra	das bedeutendste Mantra im Jainismus
Niddidhyasan	Visualisiere
Nilkanth	Nilkanth bezieht sich auf Lord Shiva mit dem blauen Hals, der alles Gift der Welt trinkt
Nirvana	vollständige Befreiung vom Zyklus der Wiedergeburten
Nischay	es wird nur zum Selbst führen
Oochar	die rechte Sprache
Paap	schlechten Taten und Sünden
Padhamam Havai	
Mangalam	ist dies das Höchste
Paramatma	das absolut göttliche Selbst
Parameshtis	erleuchtete Wesen
Parmanus	Atome
Paroksha Bhakti	indirekte Verehrung
Prati	Gegenteil
Pratikraman	Inneres um Vergebung bitten für ein Fehlverhalten
Pratiti	Überzeugung
Prati-Vasudev	Gegenteil von demjenigen, der aus der menschlichen Form zu Gott wurde
Raag	Anhaftung
Ravan	Ein berühmter, machtvoller König, Anhänger von Lord Shiva; Ravan und Lax man sind im Ramayana beschrieben
Sadhana	Strebsamkeit, Selbstdisziplin, Rituale usw.
Sadhu	jemand, der nur für den Zustand des Selbst und danach strebt
Sadhus	Heilige, die nur für den Zustand des Selbst leben und danach streben
Sadhus	Asketen
Sam	unparteiisch
Samata	ein Mensch,der einen Zustand erreicht, der frei ist von Anhaftung oder Abscheu
Samayik	Innenschau als das Selbst
Sambhaav	Gleichmut
Samkit	das wahre Wissen
Sanatana Dharma	Mit diesem Namen 'die ewige Ordnung' bezeichnen die Hindus ihre Religion.

Sanyasta Mantra	Sanyasta bedeutet das, was die Geb undenheit und Anhaftung an das weltliche Leben zerstört; hier bezieht es sich auf das Navkar Mantra.
Sashan Devas	Beschützer und Wächter
Sat	bedeutet ewig
Sat Chit Anand	bedeutet also, dass das reine Gewahr sein des Ewigen Glückseligkeit ist.
Savva Pavappanasano	zerstören alles negative Karma
Shaivas	Shiva-Anhängern
Shalaka Purush	dreiundsechzig Besten der Menschen, die allerbesten Menschen
Shiddha Lok	Ort aller befreiten Seelen
Shiva	Gott
Shiva	befreites Wesen, das Selbst, Diejenigen, die gegenwärtig leben und kein Ego besitzen, werden Shiva genannt
Shivoham	Ich bin das Selbst
Shuddhatma	Reine Seele
Siddhas	die, die nicht länger einen physischen Körper besitzen und keinen weiteren Körper benötigen
Sohum	Ich bin Das
Syaadvaad	eine Sprache, die niemanden verletzt und von allen akzeptiert wird
Tyaagis	hus ärgern sich über die kleinste Provokation! Deshalb sind sie keine Sadhus, sondern Tyaa gis (jene, die entsagen
Upadhayaya	einer, der Selbst-Realisation erlangt hat und anderen hilft, diese ebenso zu erlangen
Upadhyayas	Selbst-Realisierte mit dem Wissen über das richtige Verhalten, was sich jedoch noch nicht komplett im Verhalten ausdrückt
Upayog	fokussiertes Gewahrsein
Vasudev	die, die sich von einem normalen menschli-chen Wesen zu einem Gott entwickelt haben
Vasudeva Mantra	Mantra von Vishnu und Krishna
Vichaar	die rechten Gedanken
Vishnuismus	Im Vishnuismus gilt Vishnu als die Manifesta tion des Höchsten. Vishnu ist eine der wichtig sten Formen des Göttlichen im Hinduismus.
Vitarag Lords	allwissende Wesen ohne jegliche weltliche Anhaftung
Vyavahar	weltliche Interaktionen
Yoga	Einheit
Yoga Vashishtha	eine der ältesten und berühmtesten Schriften Indiens



Dada Bhagwan Bücher über Akram Vignan in deutsch

1. **Der Fehler liegt beim Leidenden**
2. **Was immer geschehen ist, ist Gerechtigkeit**
3. **Vermeide Zusammenstöße**
4. **Sich Überall Anpassen**
5. **Ärger/Wut**
6. **Sorgen**
7. **Geld**
8. **Der edle Umgang mit Geld**
9. **Das richtige Verständnis, anderen zu helfen**
10. **Pratikraman**
11. **Wer bin Ich?**
12. **Reine Liebe**
13. **Leben ohne Konflikte**
14. **Akram Express Digest Kinderbuch**
15. **Die Makellose Sicht**
16. **Die Wissenschaft zur Selbst-Realisation**
17. **Die Wissenschaft von Karma**
18. **Die Wissenschaft der Sprache**
19. **TOD – Davor, Währenddessen und Danach**
20. **Generationsunterschiede**
21. **Die Essenz Aller Religionen**
22. **Harmonie in der Ehe**
23. **Trimantra**
24. **Aptavani – 4**
25. **Diverse Hörbucher**

Bücher über Akram Vignan in englisch (noch nicht übersetzt)

1. **Ahimsa (Non-Violence)**
2. **Shri Simandhar Swami**
3. **Gnani Purush Shri A.M.Patel**
4. **Celibacy: Brahmcharya**
5. **Guru and Disciple**
6. **Aptavani – 1 bis 14**

Alle englischen Booklets findest du online über: www.dadabhagwan.org

Das Dadavani Magazin erscheint monatlich in englisch und wird sporadisch in deutsch übersetzt. Unter ‚Service/Download' hier: **www.Akram-Vignan.de**

Buchbestellung online: **www.Akram-Vignan-Shop.de**

Kontaktadressen

Dada Bhagwan Parivar

India (Main Center)	:	**Trimandir**, Simandhar City, Ahmedabad-Kalol Highway, **Adalaj,** Dist.: Gandhinagar - 382421, **Gujarat,** **India.Tel :** +91 79 39830100 **Email :** info@dadabhagwan.org
Germany	:	**Tel-Fax:** +49 700 32327474 (0700-dadashri) **Email:** info@dadabhagwan.de
U.S.A. & Canada :		+1 877-505-(DADA)3232
U.K.	:	+44 330-111-DADA (3232)
Spain	:	+34 922133282 / 630065700
Singapore	:	+65 81129229 / 9730 6455
Australia	:	+61 421127947 / 413624118
New Zealand	:	+64 21 0376434 / 9 6294483
UAE & Dubai	:	+971 557316937
Kenya	:	+254 722 722 063

Webseite : **www.dadabhagwan.de**
www.dadabhagwan.org

Trimantra

1. Namo Arihantanam
Namo Siddhanam
Namo Aayariyanam
Namo Uvajjhayanam
Namo Loe Savva Sahunam
Eso Pancha Namukkaro
Savva Pavappanasano
Mangalanam Cha Savvesim
Padhamam Havai Mangalam
2. Om Namo Bhagavate Vasudevaya
3. Om Namo Shivaya

Jai Sat Chit Anand



dadabhagwan.de


ISBN 978-93-86321-61-9

9 789386 321619

Printed in India